KFLF Info/Dok D 28.7.86

Presseausschnitte zur Wahl des Kdt FF Trp ab 1.1.87

Amthidus Anzeizer Dinbendorf 4. Juli 1986



Beförderung auf 1. Januar '87

Div Dürig wird Korpskommandant

aa. Divisionär Walter Dürig, Gockhausen, wird auf den 1. Januar 1987 zum Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und gleichzeitig zum Korpskommandanten befördert. Dürig war ehemals Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze und von 1974 bis 1977 Gemeinderat von Dübendorf.

24 /111 19.6



Der Bundesrat muss einen Nachfolger für Korpskommandant Wyler wählen

Nachfolgeprobleme bei den Fliegertruppen

Nach bloss drei Jahren als Kommandant der Flieger- und Flab(FF)-Truppen hat Korpskommandant Ernst Wyler auf Jahresende altersbedingt auszuscheiden. Voraussichtlich noch vor den Sommerferien wird der Bundesrat seinen Nachfolger bestimmen. Nachdem fest damit gerechnet wurde, dass der gegenwartige Chef Fuhrung und Einsatz der FF-Truppen, Divisionar Walter Dorig, Nachfolger Wylers werden durfte, ist nun das Rennen wieder offen. Hinter den Kulissen werden sogar Kandidaten von ausserhalb der Fliegerund Flabtruppen genannt.

Zusammen stellen die Flieger- und Flabtruppen gegen 10% der Schweizer Truppenkörper. Als einziger Truppengattung steht ihnen ein Korpskommandant vor, dessen Aufgabe es weniger ist, die Truppe zu führen - dies obliegt dem Chef Führung und Linsatz -, vielmehr hat er den Bundesrat in der Lultkriegsführung zu beraten und wesentliche Planungsaufgaben wahrzunehmen. Gerade im letzten Bereich stehen grosse Projekte an: Nach der noch dieses Jahr zu treffenden Variantenwahl gilt das neue Jet-Schulflugzeug einzuführen; dazu ist das Projekt «Neues Jagdflugzeug» als Ablosung der Mirage in ihrer heutigen Funktion in den neunziger Jahren durchzuziehen, ein Vorhaben von der Grossenordnung des Leopard-Geschafts; ferner ist die Entwicklung bei den Kampfhelikoptern im Auge zu behalten und allenfalls der Schweizer Einstieg vorzubereiten.

Delamuraz will Konstanz

Bundesrat Delamuraz hat sich angeblich dafür ausgesprochen, dass Nachfolger Wylers, der wie sein Vorganger Arthur Moll bloss drei Amtsjahre als Kommandant der Truppen leisten kann, ein Mann vorzuziehen sei, der die Fliegertruppen mit Konstanz durch die kommenden bewegten Jahren fuhren konne und der zumindest das Grossvorhaben «Neues Jadgflugzeug» über die Bühne bringen soll. Das schmälert die Nachfolgechancen des von vielen bereits als sicherer Wyler-Nachfolger betrachteten Divisionars Walter Dürig. Der 59jährige Dürig musste sein Amt ebenfalls nach drei Jahren wieder abgeben, da für die Armeespitze das Rentenalter mit 62 Jahren beginnt. In einer kürzlich erteilten Antwort auf eine Anfrage von Natio-

rung durchaus nicht überaltert sei, bezeichnete aber gleichzeitig eine Funktionsdauer von fünf bis sechs Jahres als wünschenswert. Die Chancen des früheren Direktors des Bundesamtes für Militärflugplatze und Nicht-Piloten Dürig schwinden damit.

Zu viele gute Leute»

Das Problem besteht dem Vernehmen nach gegenwärtig darin, dass man zu viele gute Kandidaten für die Wyler-Nachfolge hat. Neben Durig ist etwa der Kommandant der Flab-Brigade, Jean-Claude Kunz, im Gespräch. Die Flab-Vertreter drängen schon lange auf einen der ihren als obersten Kommandanten, Kunz, ein Romand, dem immerhin funf Kommandojahre als FF-Chef blieben, wurde überdies auch schon von Delamuraz bei Auslandreisen als Begleiter gewählt. Genannt wird etwa auch der Vorgänger von Kunz als Flab-Kommandant, Brigadier Henri Criblez, als Zustandiger für Koordination und Planung, fachlich wohl gerüstet für die anstehenden Aufgaben des kommenden FF-Komman-

folgenden gerüchteweise gehandelten bei den Fliegertruppen eine Blitzkar-Kandidaten gewährleistet: bei den Fliegertruppen eine Blitzkar-riere: Noch Ende der siebziger Jahre Kandidaten gewährleistet:

Divisionar Urs Bender (1933), zurzeit Unterstabschef Logistik der Armee, der in einer Blitzkarriere den Sprung direkt vom Obersten zum Divisionär schaffte. Gegen Bender spricht sein bereits als Schulkommandant sehr harter Führungsstil, aber auch die Hoffnung in der Armeeführung, dass er als guter Logistiker das Vorhaben «Logistik 90», das die Armeelogistik kostenwirksamer und leistungseffizienter machen soll, zu Ende führt.

- Divisionar Paul Leuthold (1934), im Gegensatz zu den zumeist zur FDP gehörenden Konkurrenten parteilos, war noch bis Ende 1985 Kommandant der Flugwaffenbrigade und übt seither das Amt des Waffenchefs der FF-Truppen aus. Es scheint eher unwahrscheinlich, dass er nach erst einem Jahr in diesem neuen Amt bereits wieder wegbefördert wird.

der jungste der Kandidaten, ist in Personalunior Direktor des Bundesamts FF-Truppen.

nalrat Hubacher (SB/BS) meinte der danten. Gegen Cribletz, nur ein Jahr für Militärflugplätze mit rund 4000 Mit-Bundesrat zwar, dass die Armeefüh- junger als Durig, spricht indes das Al- arbeitern und Kommandant der Flugter. Eine längere Amtsdauer ware bei platzbrigade. Auch Glanzmann gelang war er erst Major.

Ein Aussenseiter?

Gemunkelt wird nun gar, dass im Bundesrat ein von aussen Kommender Chancen hat. «Leider spielt die Politik auf dieser Stufe oft eine grossere Rolle als die militärischen Qualifikationen» heisst es dazu im EMD. Die Vertreter der Flieger- und Flab-Truppen konnen sich allerdings nicht darüber beklagen, in der Armeespitze untervertreten zu sein: Sie stellen nämlich mit den Divisionären Bender und Mario Petitpierre sowohl den Unterstabschef Logistik wie den Unterstabschef Nachrichten und Abwehr der Armee. Würde Bender Wyler-Nachfolger, ginge ersterer Posten freilich den Fliegern verloren. Mit Divisionar Josef Biedermann ist überdies der Waffenchef der Übermittlungstruppen und mit Brigadier Peter - Brigadier Werner Glanzmann (1938), Mühlheinm der Direktor der Kriegsmaterialverwaltung ein Vertreter der



Wer vollzieht bei den Flieger- und Flabtruppen den Ersatz der Mirage durch ein anderes Flugzeug wie den F20 Tigershark: Werner Durig (unten rechts), Jean-Claude Kunz (unten links), Paul Leutholf (oben rechts) oder Urs Bender (oben links)? Bilder: Widler/asl

Nachfolgeprobleme bei den

FREDY GSTEIGER

Nach bloss drei Jahren als Kommandant der Flieger- und Flab(FF)-Truppen hat Korpskommandant Ernst Wyler auf Jahresende altersbedingt auszuscheiden. Voraussichtlich noch vor den Sommerferien wird der Bundesrat seinen Nachfolger bestimmen. Nachdem fest damit gerechnet wurde, dass der gegenwärtige Chef Führung und Einsatz der FF-Truppen, Divisionär Walter Dörig, Nachfolger Wylers werden dürfte, ist nun das Rennen wieder offen. Hinter den Kulissen werden sogar Kandidaten von ausserhalb der Fliegerund Flabtruppen genannt.

Zusammen stellen die Flieger- und Flabtruppen gegen 10% der Schweizer Truppenkörper. Als einziger Truppengattung steht ihnen ein Korpskommandant vor, dessen Aufgabe es weniger ist, die Truppe zu führen - dies obliegt dem Chef Führung und Einsatz -, vielmehr hat er den Bundesrat in der Luftkriegsführung zu beraten und wesentliche Planungsaufgaben wahrzunehmen. Gerade im letzten Bereich stehen grosse Projekte an: Nach der noch dieses Jahr zu treffenden Variantenwahl gilt es, das neue Jet-Schulflugzeug einzuführen; dazu ist das Projekt «Neues Jagdflugzeug» als Ablösung der Mirage in ihrer heutigen Funktion in den neunziger Jahren durchzuziehen, ein Vorhaben von der Grössenordnung des Leopard-Geschäfts; ferner ist die Entwicklung bei den Kampfhelikoptern im Auge zu behalten und allenfalls der Schweizer Einstieg vorzubereiten:

Delamuraz will Konstanz

Bundesrat Delamuraz hat sich angeblich dafür ausgesprochen, dass als Nachfolger Wylers, der wie sein Vorgänger Arthur Moll bloss drei Amtsjahre als Kommandant der Truppen leisten kann, ein Mann vorzuziehen sei, der die Fliegertruppen mit Konstanz durch die kommenden bewegten Jahren führen könne und der zumindest das Grossvorhaben «Neues Jadgflugzeug» über die Bühne bringen soll. Das schmälert die Nachfolgechancen des von vielen bereits als sicherer Wyler-Nachfolger betrachteten Divisionärs Walter Dürig. Der 59jährige Dürig müsste sein Amt ebenfalls nach drei Jahren wieder abgeben, da für die Armeespitze das Rentenalter mit 62 Jahren beginnt. In einer kürzlich erteilten Antwort auf eine Anfrage von Natio-

Fliegertruppen

nalrat Hubacher (SB/BS) meinte der Bundesrat zwar, dass die Armeeführung durchaus nicht überaltert sei, bezeichnete aber gleichzeitig eine Funktionsdauer von fünf bis sechs Jahres als wünschenswert. Die Chancen des früheren Direktors des Bundesamtes für Militärflugplätze und Nicht-Piloten Dürig schwinden damit.

«Zu viele gute Leute»

Das Problem besteht dem Vernehmen nach gegenwärtig darin, dass man zu viele gute Kandidaten für die Wyler-Nachfolge hat. Neben Dürig ist etwa der Kommandant der Flab-Brigade, Jean-Claude Kunz, im Gespräch. Die Flab-Vertreter drängen schon lange auf einen der ihren als obersten Kommandanten. Kunz, ein Romand, dem immerhin fünf Kommandojahre als FF-Chef blieben, wurde überdies auch schon von Delamuraz bei Auslandreisen als Begleiter gewählt. Genannt wird etwa auch der Vorgänger von Kunz als Flab-Kommandant, Brigadier Henri Criblez, als Zuständiger für Koordination und Planung, fachlich wohl gerüstet für die anstehenden Aufgaben des kommenden FF-Komman-

danten. Gegen Cribletz, nur ein Jahr jünger als Dürig, spricht indes das Alter. Eine längere Amtsdauer wäre bei folgenden gerüchteweise gehandelten

Kandidaten gewährleistet:

- Divisionär Urs Bender (1933), zurzeit Unterstabschef Logistik der Armee, der in einer Blitzkarriere den Sprung direkt vom Obersten zum Divisionär schaffte. Gegen Bender spricht sein bereits als Schulkommandant sehr harter Führungsstil, aber auch die Hoffnung in der Armeeführung, dass er als guter Logistiker das Vorhaben «Logistik 90», das die Armeelogistik kostenwirksamer und leistungseffizienter machen soll, zu Ende führt.

- Divisionär Paul Leuthold (1934), im Gegensatz zu den zumeist zur FDP gehörenden Konkurrenten parteilos, war noch bis Ende 1985 Kommandant der Flugwaffenbrigade und übt seither das Amt des Waffenchefs der FF-Truppen aus. Es scheint eher unwahrscheinlich, dass er nach erst einem Jahr in diesem neuen Amt bereits wieder wegbeför-

- Brigadier Werner Glanzmann (1938), der jüngste der Kandidaten, ist in Personalunior Direktor des Bundesamts für Militärflugplätze mit rund 4000 Mitarbeitern und Kommandant der Flugplatzbrigade. Auch Glanzmann gelang bei den Fliegertruppen eine Blitzkarriere: Noch Ende der siebziger Jahre war er erst Major.

Ein Aussenseiter?

Gemunkelt wird nun gar, dass im Bundesrat ein von aussen Kommender Chancen hat. «Leider spielt die Politik auf dieser Stufe oft eine grössere Rolle als die militärischen Qualifikationen», heisst es dazu im EMD. Die Vertreter der Flieger- und Flab-Truppen können sich allerdings nicht darüber beklagen, in der Armeespitze untervertreten zu sein: Sie stellen nämlich mit den Divisionären Bender und Mario Petitpierre sowohl den Unterstabschef Logistik wie den Unterstabschef Nachrichten und Abwehr der Armee. Würde Bender Wyler-Nachfolger, ginge ersterer Posten freilich den Fliegern verloren. Mit Divisionär Josef Biedermann ist überdies der Waffenchef der Übermittlungstruppen und mit Brigadier Peter Mühlheinm der Direktor der Kriegsmaterialverwaltung ein Vertreter der

St. Galler Tagblatt 24.1

Heftiger Charakter

Ende dieses Jahres wird Korpskom-mandant Ernst Wyler den Befehlsstand der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen räumen müssen, weil für ihn nun die Altersguillotine der 62 Jahre niedersaust. Falls die Entourage von Jean-Pascal Delamuraz richtig tippt, plant der EMD-Boss, dem Bundesrat den jetzigen Chef Führung und Einsatz, Divisionär Walter Dürig, als Nachfolger vorzuschlagen. Obwohl die Qualifikation des Anwärters ausser jedem Zweifel steht, dürfte die Beförderung namentlich bei den Militärkommissionen des Parlaments trotzdem Stirnerunzeln provozieren. Denn der frühere Dirketor des Bundesamtes für Militärflugplätze wurde bereits 1927 geboren und kann deshalb bloss drei Jahre lang einen der wichtigsten Posten des helvetischen Heeres besetzen. Der Freisinnige Peter Spälti und der Sozialdemokrat Helmut Hubacher rügen vehement, solch kurze Amtsperioden seien der Kontinuität wenig dienlich.

Die bevorstehende Rochade an der Spitze des KFF lässt es aber auch bei den schwesterlichen Waffengattungen der Flieger und der Flabisten kräftig rumoren. Galt vor einiger Zeit nämlich noch als ausgemacht, dass Divisionär Urs Bender (53), welcher der Bodenorganisation der Flugwaffe entstammt und derzeit die Untergruppe Logistik im Generalstab leitet, Dürig ablösen soll (um 1989 dann aus vorderster Linie heraus sich nach dem dritten Stern zu recken). riss Delamuraz das Steuer kürzlich jedoch unverhofft wieder herum. Die jähe Kehrtwendung geschah, nachdem Dürig kategorisch erklärt hatte, er sehe keine Chance einer erspriesslichen Zusammenarbeit mit Bender; der gegenwärtige Unterstabschef Logistik sei für ihn in der herausgehobenen Position des stellvertretenden Kommandanten der Flieger- und Flabtruppen absolut inakzeptabel. Schliesslich setzte Dürig noch eins drauf, indem er drohte, den Karrieresprung abzulehnen, sofern sein Intimgegner vom Rückwärtigen zur fliegenden Wehr überwechsle.

Was die beiden Divisionäre einander derart spinnefeind macht, bleibt Aussenstehenden vorerst verborgen. Immerhin ist gelegentlich zu hören, Bender finde nicht immer den angemessenen Tonfall im Umgang sowohl mit Chargierten der gleichen Stufe wie mit Untergebenen – sein etwas heftiger Charakter liess ihn jüngst ebenfalls aus dem Amt des Präsidenten der GC-Fussballsektion kippen.

Statt Bender will Dürig jetzt Oberst Werner Jung (51), der momentan die Abteilung Armeeplanung dirigiert, zum Chef Führung im KFF befördern lassen. Gegen diese Variante proben einige Fliegeroffiziere allerdings den Aufstand, da sie den von den Übermittlungstruppen herkommenden Jung schlicht für ein Wesen von einem fremden Stern halten.

Tages-Anzeiger

2171

Nur noch Stippvisiten an der Spitze der Fliegertruppen?

Zum drittenmal hintereinander soll an die Spitze der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ein Kommandant treten, der bloss noch drei Jahre bis zu seiner Pensionierung zu leisten hat. In der Flugwaffe plädiert man jedoch für mehr Kontinuität in der Führung, weil Milliarden-Beschaffungsvorlagen durchgezogen werden müssen. Gerangel auch um Personen: Es stehen sich die Divisionäre Walter Dürig und Urs Bender gegenüber. Neuerdings ist als Alternative vom FF-Waffenchef Paul Leuthold die Rede.

VON MARCEL WAEBER

1981 löste der damals 59jährige Arthur Moll Korpskommandant Kurt Bolliger an der Spitze der Flieger- und Flabtruppen ab. Da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt, konnte Moll das Amt nur 3 Jahre innehaben. Vor der Wahl erklärte damals der Bundesrat, diese «Kurzzeit»-Beförderung sei eine Ausnahmeerscheinung. Zum Nachfolger Molls wählte die Landesregierung dann allerdings wiederum einen 59jährigen Offizier: Ernst Wyler, der nun auf Ende 1986 zurücktreten muss. Und jetzt steht als Wylers Nachfolger wiederum ein 59jähriger im Vordergrund, nämlich Divisionär Walter Dürig, Chef Führung und Einsatz (CFE).

Massnahmen zur «dauernden Jungerhaltung unseres Kaders»

Mit dem Problem Alter der Spitzenoffiziere haben sich schon verschiedene Kommissionen beschäftigt. So etwa die Kommission Oswald, die in ihrem Bericht aus dem Jahre 1970 festgehalten hatte, dass «zur dauernden Jungerhaltung unseres Kaders in den höchsten Stufen» Korpskommandanten mit 60, Divisionäre mit 56 Jahren obligatorisch pensioniert werden müssten. Auch die Militärkommission des Nationalrates, die sich mit den Konsequenzen aus dem Fall Jeanmaire beschäftigte, hatte verlangt, dass die wirklich fähigen Offiziere die Vorstufen für die ganz hohen Funktionen früher erreichen sollten. Und unlängst stellte auch SP-Nationalrat Helmut Hubacher die Überalterung der Armeespitze wieder zur Diskussion.

Zementierung der Ausnahmeregelung?

Mit der Ernennung von Divisionär Walter Dürig (59) würde die Ausnahmeregelung zementiert. Die Hoffnungen der «dunkelblauen Basis», dass dieser Entwicklung ein Riegel geschoben werde, ruht nun nach der erfolgten Zustimmung der Kommission für militärische Landesverteidigung (KML) auf dem Gesamtbundesrat. Der Chef Führung und Einsatz wurde angeblich vom gegenwärtigen Kommandoinhaber, Ernst Wyler, vorgeschlagen, doch mit der Einschränkung, dass dann der 53jährige Divisionär Urs Bender, derzeit Chef der Untergruppe Logistik im Generalstab, als CFE nachrückt.

Dieser Vorschlag soll auf einer Spanienreise Dürigs mit dem EMD-Chef. Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz, ausführlich diskutiert worden sein, wobei sich Dürig gegen eine Zusammenarbeit mit Bender ausgesprochen habe. Bender wird nachgesagt, dass er manchmal ein etwas zu forsches Auftreten habe. Mit dem Naturell von Urs F. Bender hat man in anderen Teilen der Bundeshauptstadt offenbar keine Probleme. Er arbeitet dort mit Erfolg, wie der letzten Ausgabe der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» zu entnehmen ist. Durch organisatorische Sofortmassnahmen ist es Bender in der Untergruppe Logistik im Generalstab gelungen, Kosten einzusparen und Entscheidungswege zu verkürzen.







Die drei Anwärter (von links). Der gesetzte: Divisionär Walter Dürig. Der umstrittene: Divisionär Urs Bender. Der Alternativkandidat: Divisionär Paul Leuthold.

(Bilder Widler/Schlatter/Keystone)

Bender wollte am Montag auf Anfrage zum Gerangel um die Besetzung der Führungsspitze bei den FF-Truppen keinen Kommentar abgeben. Er habe etwaige Entscheide zu akzeptieren und könne sich zu der von der «Weltwoche» aufgebrachten angeblichen «Spinnefeindschaft» zwischen Dürig und ihm nicht äussern, weil das für ihn kein Thema sei. Er habe mit Dürig immer loyal zusammengearbeitet.

Divisionär Dürig sagte ebenfalls in einer kurzen Stellungnahme, dass von einer «Spinnefeindschaft» nicht die Rede sein könne. Das sei von dritter Seite eingebracht worden. Er bedaure ebenfalls, dass ihm nur drei Jahre zur Verwirklichung der anstehenden Aufgaben verbleiben würden. «Eigentlich brauche ich fünf Jahre», sagte Dürig am Montagnachmittag in einem Kurzgespräch.

Aufstand gegen einen Übermittler?

Sauer aufgestossen ist in höheren ab Chargen, dass Dürig einen Übermittler, Oberst Werner Jung (51), zu seinem Nachfolger als Chef Führung und Einsatz vorgeschlagen hat. Es ist nicht auszuschliessen, dass von der Basis her gegen an.

diese «Ernennung» noch der Aufstand geprobt wird. Bei den Fliegertruppen stehen in den nächsten Jahren grosse Beschaffungsprojekte an. Im Vordergrund steht der neue Jäger, der einmal die Mirage in der Abfangrolle ablösen soll.

Das Pilotenkorps verspricht sich von einem Übermittler nicht eben viel, zudem – ein weiteres Handicap für Dürig – hätten die Piloten keinen Vertreter mehr im obersten Entscheidungsgremium. Denn Dürig ist nicht aus dem Pilotenkader hervorgegangen. In diesen Kreisen ist man überzeugt, dass die künftige Führungsspitze angesichts der bevorstehenden Milliardenbeschaffungen (zum Jäger kommen noch Panzerabwehrhelikopter) vor allem Kontinuität braucht.

Als Alternative wird nun in gewissen Kreisen der 51 jährige Waffenchef und Divisionär Paul Leuthold gehandelt. Der Zürcher Leuthold war erfolgreicher Kommandant der Flugwaffenbrigade 31 und ab 1977 verantwortlich für die Einführung der Tiger-Raumschutzjäger in der Flugwaffe. Leuthold hat den Nachteil, dass er keiner politischen Partei angehört. Dürig und Bender gehören der FDP

3 Jun 1950 🔕

333

Zwei neue Korpskommandanten

FAK 1 und Flieger- und Flabtruppen mit neuen Spitzen

Neu an die Spitze der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen tritt der 59jährige Divisionär Walter Dürig, der gleichzeitig zum Korpskommandanten befördert wird. Und zum Kommandanten des Feldarmee-korps I (FAK I) hat der Bundesrat am Mittwoch den erst 52jährigen Divisionär Jean-Rodolphe Christen ernannt. Ferner erhalten drei der zwölf Divisionen der Armee neue Kommandanten. Amtsantritt in allen Fällen ist der I. Januar 1987.

Bern. – Divisionär Walter Dürig von Dübendorf und Jegenstorf BE, seit 1984 Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, ersetzt Korpskommandant Ernst Wyler, der in Pension geht. Nach seiner Ausbildung zum Ingenieur HTL hatte Durig zunachst in der Privatwirtschaft gearbeitet, bis er 1951 als Instruktor der Fliegertruppen in den Bundesdienst trat.

Dürigs jetzigen Posten übernimmt der 51 jahrige Berufsoffizier Oberst Werner Jung von Oberhelfenschwil SG, derzeit Chef der Abteilung Armeeplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste.

Der jüngste Korpskommandant

Der aus Seeberg BE gebürtige, aber als Romand geltende Jean-Rodolphe Christen folgt auf Korpskommandant Edwin Stettler, der in den Ruhestand tritt. Der im Waadtland aufgewachsene neue Korpskommandant wurde nach einer Tätigkeit bei den PTT 1963 Instruktionsoffizier der Panzertruppe Nach dem frühzeitigen Tod seines Vorgesetzten. Divisio-



Links Jean-Rodolphe Christen, der neue Kommandant des FAK I, rechts der neue Kommandant der Flieger- und Flabtruppen, Walter Dürig. (Bild Keystone)

när Häner, wurde Christen, damals erst 47jährig. zu dessen Nachfolger an die Spitze des Bundesamtes für mechanisierte und leichte Truppen gewählt. Christen war damals der jüngste Divisionär. jetzt der jüngste Korpskommandant, der je ernannt worden ist.

Seit 1985 kommandierte Christen die

Mechanisierte Division 4. Sein Nachfolger an der Spitze dieser Heereseinheit wird der 51jährige Berufsoffizier Oberst Andreas Schweizer von Solothurn und Reigoldswil BL. (SDA/J. S.)

Kommentar in der 5. Spalte Seite 9: Neue Divisionare und Brigadiers

KOMMENTAR

Ein Alter und ein Junger

■ VON JURG SCHOCH

Zwei Offiziere hat der Bundesrat gestern zu Korpskommandanten erkürt – und dabei zwei «Extrem»-Beförderungen vorgenommen: Einem alten und einem sehr jungen Offizier verlieh er den dritten Generalsstern. Handelt es sich um eine Sternstunde bundesrätlicher Beförderungspraxis?

Mitte Mai beantwortete der Bun-desrat ein Postulat aus dem Parlament zum Thema Verjungung der Armeeführung Er schrieb: «Als Richt-wert für die Funktionsdauer für höhere Stabsoffiziere sehen die Richtlimen des EMD fünf bis sechs Jahre vor. Kürzer als vier Jahre sollte eine Funktion nur in zwingenden Fällen ausgeübt werden.» Und jetzt, wenige Wochen später, ernennt der Bundesrat Walter Dürig zum Chef der Flieger- und Flie gerabwehrtruppen. An dessen Faing keiten soll keineswegs gezweifelt werden - aber Dürig wird bei Amtsantritt 60, wird also seine Funktion nur drei Jahre ausüben können. Aber nicht genug damit: Schon die beiden Vorganger Dürigs. Arthur Moll und Ernst Wyler, waren so «Spatberujene».

Der Bundesrat praktiziert somit im Bereich der Fliegertruppen einen Beförderungsrhythmus, der den eigenen Richtlinien eklatant widerspricht. Warum? Diesmal habe es keine anderen Kandidaten gegeben, wird im EMD gesagt. Dieses Argument scheint mir doch etwas fragwürdig. Wenn jetzt kein valabler jüngerer Offizier zur Stelle war, so durfte das wemiger auf eine Armut an Kandidaten zurückzuführen sein als vielmehr darauf, dass die EMD-internen Personalplaner es versäumt haben, bei diesem und jenem Anwärter die Weichen rechtzeitig in Richtung Aufstieg zu stellen.

Der Sache jedenfalls sind solche Kurzaufenthalte an der Fliegerspitze kaum dienlich. Dort stehen nämlich komplexe Beschaffungen an Wünschenswert wäre es, wenn der Chef diese über eine längere Periode hinweg mitprägen könnte.

Umgekehrt hat der Bundesrat mit Jean-Rodolphe Christen einen extrem jungen Offizier zum Korpskommandanten erkürt. Bis zu seiner Pensionierung hat er noch 10 Jahre vor sich. Da er aber nicht so lange FAK-1-Kommandant bleiben kann, stehen ihm wohl noch höhere Weihen möglicherweise die des Generalstabschefs-bevor. Christen gilt als sehr fäniger Offizier, insofern ist seine frühe Einfadelung in die hohen Chargen ein Glücksfall. Allerdings ist dieser sjügendliches Korpskommandant auch nicht nur das Produkt weitsichtiger EMD-Planung "Mitgeplants hat hier auch das Schicksal (vgl. nebenstehenden Artikel)

Eine Sternstunde also bundesratlicher Beförderungspraxis? Im einen Fall nein, im andern ja. Luzerner Neueste Nachrichten Luzern (CH) Aufl. t. 56 371 Argus-Media No. 1153

1900 3 Jun



Kommentar

Richtige Wahl

on den gestern vom Bundesrat abgesegneten Neubesetzungen hoher Posten der Armee war jene an der Spitze der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen am meisten umstritten. Ins Kandidaten-Gerangel hinein spielte die Diskussion um die Frage, ob es sinnvoll sei, einen Mann zum Kommandanten zu erküren, der aus Altersgründen wieder nur drei Jahre mit von der Partje sein kann.

n der Spitze von Flieger und A Flah ist dies - aufgrund der besonderen Ausgangslage - sinnvoll, weil es der Kontinuität keinen Abbruch tut: Walter Dürig, der neue Kommandant, ist namlich bei den «Blauen» seit 1951 dabei. Die vergangenen drei Jahre war er als Chef Führung und Einsatz Stell-vertreter des Kommandanten Ernst Wyler. Das garantiert die «Unité de doctrine». Die Tatsache, dass Walter Dürig nach drei Jahren wieder einen Nachfolger erhält (den Pilo-ten Paul Leuthold, bis vor einem Jahr Kommandant fenbrigade, jetzt Waffenchef der FF-Truppen), ist daher nebensäch-lich, ja unerheblich. Dürig hat seit Jahren konzeptionell mitgewirkt, sowohl als Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze wie als tes für Militärflugplätze wie als Kommandant der Flugplatzbrigade, welche die optimale Einsatzbereit-schaft der Flugwaffe zu garantieren hat. Auch der Umstand, dass mit Oberst Werner Jung ein Übermitt-ler (und nicht ein Pilot) zu Dürigs Stellvertreter erkoren wurde, ist kein Nachteil: Bevor der neue Jäger Mirgney, Nachfologer und Hunter-(Mirage-Nachfolger und Hunter-Ersatz) aktuell wird, hat unsere Flugwaffe vor allem die rasante riugwajje vor altem die rasante Entwicklung im Bereich der Über-mittlung, der Elektronik und elek-tronischen Kriegführung in den Griff zu bekommen. Für diese Aufgabe hat der Bundesrat gestern ein optimales Duo gewählt.

ass auch «Nachwuchs» zum D'ass auch «Nachwuchs» zum Zuge kommt, wo es angezeigt erscheint, dokumentiert die Wahl des erst 32 jahrigen Jean-Rodolphe Christen (der als 47 jahriger bereits Divisionar wurde) zum Kommandanten des Feldarmeekorps 1. Mag sein, dass hie und da Obersten irgendwelche «Altersposten» erhalten. Die jüngsten Beförderungen taugen da nicht als Beweis – gestern wurden die wichtigsten Posten mit Leuten besetzt, die Leustungsaus-weise und Fachkenntnisse haben. Da wurden nicht primär «Militärköpfe» befördert, sondern Ressour-cen ausgeschöpft. Was auch einen Fortschritt darstellt.

Walter Schnieper

Der Bundesrat hat hohe Kommandofunktionen in der Armee neu besetzt

ürig neuer Fli iegergenera

ap. Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen erhalten wiederum einen Kommandanten für bloss drei Jahre. Der Bundesrat hat gestern den 59jäh-rigen Divisionär Walter Dürig zum Nachfolger von Ernst Wyler gewählt, der Ende Jahr mit 62 Jahren in Pension geht. Neuer Kommandant des Feldarmeekorps 1, ebenfalls unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten, wird auf den 1. Januar 1987 der bisherige Kommandant der Mechanisierten Division 4, Jean-Rodolphe Christen, der Korpskommandant Edwin Stettler ablöst.

Bereits die beiden Vorgänger von Dü-e. Arthur Moll und Ernst Wyler, stanrig. Arthur Moll und Ernst den den Flieger- und Flab-Truppen nur gerade drei Jahre als Kommandanten vor, da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt und beide bei ihrer Wahl 59 Jahre alt waren. Als Nachfolger Wylers hatte neben Dürig der Sjjährige Divisionär Urs Bender, Chef der Untergruppe Lo-gistik im Generalstab, zur Diskussion gestanden. Beide gehören der FDP an.

35 Jahre bei der Fliegertruppe

Dürig hatte bereits 1984 die Nachfolge Vylers als Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Flab-Truppen übernommen. Nach einer Lehals Elektromechaniker studierte der Bürger von Dübendorf und Jegenstorf am Technikum in Burgdorf Fernmelde-technik. Von 1951 bis 1965 war er Instruktor der Fliegertruppen, um dann bis 1974 im Bundesamt für Militärflugplätze und bis 1979 im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste zu arbeiten. 1980 wurde Durig Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze.

Auf Stettler folgt Christen

Der neue Chef des Feldarmeekorps 1, der 52 Jahre alte Jean-Rodolphe Christen von Seeberg BE, hatte seit dem I. Januar 1985 die Mechanisierte Division 4 kommandiert. Nach beruflicher Tätigkeit bei den PTT wurde er 1958 Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mecha-nisierte und Leichte Truppen und 1963 Instruktionsoffizier. Nach Auslandsauf-Instruktionsoftizier. Nach Auslandsautenthalten und weiterer Tätigkeit beim
Bundesamt für Mechanisierte und
Leichte Truppen übernahm er 1979 das
Kommando der Panzertruppenschulen
und wurde 1981 zum Divisionär befördert. Die weiteren Neubesetzungen auf
den 1. Januar 1987 sehen wie folgt aus:

Der 57jährige Divisionar Daniel Jor-dan, bisher Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Artillerie, wird neu Kommandant der Mechanisierten Division 1. Er wechselt den Posten mit dem 59 Jahre alten Divisionär Bernard Chaby Jane atten Divisionar bernard Chatelan. Nachfolger von Dürig wird unter Beförderung zum Divisionär Oberst Andreas Schweizer, 51 Jahre alt und bisher Chef der Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infanterie. Auf Montfort folgt Brigadier Jean Pierre Gremaud, 54 Jahre alt, bisher Direktor des Bundes-amtes für Transporttruppen. Er wird er-setzt durch Oberst Martin Stucki, der gleichzeitig zum Brigadier befördert

Neue Zweistern-Generale

Neue Divisionare werden Brigadier Rolf Sigerist, bisher nebenamtlicher Stabschef des Feldarmeekorps 2, Brigadier Jean-Claude Kunz, bisher Kommandant der Flab-Brigade 33 und Oberst Werner Jung, bisher Chef der

Abteilung Armeeplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Sigerist wird Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, Kunz Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung sowie Jung Chef Führung und Einsatz der Flieger- und

Flabruppen.

Neue Brigadiers werden neben Martin
Stucki die bisherigen Obersten Manfred
Troller, Reto Caflisch, Rolf Dubs, Arthur Liener und Heinz Schmid. Während Troller die Nachfolge von Kunz übernimmt, ersetzen die anderen vier die aus dem Kommando entlassenen vier nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 12, der Festungsbrigade 13, der Festungsbrigade 23 sowie der Reduitbrigade 21.

Gass verlässt Regiment 19

Der bisherige Kommandant der Mili-Der bisherige Kommandant der Mili-drachelle II an der ETH Zürich, Oberst-Jean-Pierre Gass, wird nebenamtlicher Stabschef des Feldarmeckorps 2 (siehe Kasten), Schliesslich sind die Divisionä-re Gerard de Loës, bisher Unterstabs-chef Front im Stab der Gruppe für Ge-neralstabsdienste, und Hans Dürig, bis-her Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, nach Anga-ben des Eidgenössischen Militärdeparte-ments für die Verwendung als Verteidigungsattachés vorgesehen.

Jean-Pierre Gass auf dem Weg nach oben

Das Infanterie-Regiment 19 der «Luzerner» Felddivison 8 (Kommandant: Divisionar Edmund Müller) braucht einen neuen Chef: Oberst Jean-Pierre Gass (51) wird per l. Januar 1987 Bri-gadier und Stabschef des Feldarmee-



Vom Luzerner Regiment wegbefördert: Jean-Pierre Gass.

Bild Herbert Fischer

korps 2 (Kommandant: Korpskomm-andant Rolf Binder). Gass führt das Infanterie-Regiment 19 erst seit 1984. Die militärische Laufbahn von Oberst Gass führte von der Fliegerabwehr über die Grenadierkompanie 19 zum Füsilierbataillon 44. Dazwischen lei-stete der aktive Regattasegler aus Luzern Dienst als Generalstabsoffizier. Nach einer kaufmännischen Lehre entschloss sich Gass 1960, Instruk-tionsoffizier zu werden. Zunächst tionsoffizier zu werden. Zunächst wurde er bei den Infanterie-Rekrutenschulen in Luzern, dann als Klassenlehrer in der Offiziersschule Bern sowie in Zentralschulen und Generalstabskursen eingesetzt. Einem Jahr Generalstabslehrgang in Fort Leavenworth (USA) folgten weitere Einsätze in Offiziersschulen. 1981 übernahm Gass das Kommando der Infanterieschulen in Luzern, seit 1984 ist er Kommandant der Militärschule II an

der ETH in Zurich.

Oberst Gass (er weilt zur Zeit in Finnland in den Ferien) übernimmt die Nachfolge von Brigadier Rolf Sigerist (57) aus Walenstadt, der Ende Jahr Divisionär und Unterstabschef Front in der Gruppe für General-stabsdienste in Bern wird. Das Amt des Stabschefs im Feldarmeekorps 2 gilt offiziell als Nebenamt, ist faktisch jedoch einem Vollamt gleichzusetzen.

St. Galler Tagblatt St. Gallen (CH) Aufl. t. 28 417 Argus-Media No. 1204

3. Juil 1986



Meinung

Dürigs Aufgabe

Die wichtigste militärische Wahl, die der Bundesrat gestern getroffen hat, ist jene von Divisionär Walter Dürig zum neuen Kommandanten der Flieger- und Flab-Truppen. Dürig wird grosse rüstungspoli-tische Brocken der kommenden Jahre massgeblich mitformen können. So muss er das Projekt «Neues Jagdflugzeug» (Mirage-Nachfolge) einfädeln. Obschon man wie sich jetzt zeigt, glücklicherweise die Ausrüstung der Flugwaffe mit Kampf-helikoptern aufschob, wird auch dieses Vorhaben wohl bald wieder aktuell. Schliesslich gilt es, das Konzept «Versorgungsführung» mit entsprechender rang-mässiger Aufwertung des Postens des Direktors des Bundesamts für Militärflugplatze, die Einführung des Jet-Schulflugzeugs sowie die Eingliederung der erst ad bestehenden Informatik-Brigade durchzuziehen.

Allein: Dürig kann bloss drei Jahre im Amt bleiben. Er muss um so mehr für Kontinuität an der Spitze der FF-Truppen besorgt sein. Er muss gute Leute für rüstungspolitisch entscheidende Positionen auswählen, muss einen Nachfolger vorspuren, der Aufgaben, die er selbst nur beginnen kann, in gleichem Sinne fortführt. Dürig hat als Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze bewiesen, dass er ein guter Logistiker ist. Als Chei Führung und Einsatz hat er sich als initiativer, kreativer Truppenführer hervorgetan. Doch Konstanz in den Entscheiden wird bis zum Jahr 2000 bei den FF-Truppen wichtiger sein, als dass jeder Kommandant versucht, seinen persönlichen Stempel aufzudrücken. Dürigs Aufgabe wird es sein, zu verhindern, dass auf «Mirage-Affare» und Gerangel um «Leopard»-Beschaffung etwa ein «Neues Jagdflugzeug»-Flop folgt. Fredy Gsteiger

Bundesrat nahm Mutationen in der Armeespitze vor

Dürig für drei Jahre Fliegerchef

gestern den 52jährigen Divisionär Jean-Rodolphe Christen zum Kommandanten des Feldarmeekorps 1 und den 59jährigen Divisionär Walter Dürig zum Kommandanten der Fliegerund Fliegerabwehrtruppen. Drei der zwölf Divisionen der Armee, die Mechanisierten Divisionen 1 und 4 sowie die Felddivision 2, erhalten neue Kommandanten.

Der aus Seeberg BE gebürtige, aber als Romand geltende Christen folgt auf Korpskommandant Edwin Stettler, der in den Ruhestand tritt. Der im Waadtland aufgewachsene neue Korpskommandant wurde nach Berufstätigkeit bei den PTT 1963 Instruktionsoffizier der Panzertruppe. 1981 wurde er zum Divisionär befördert und kommandierte seit 1985 die Mechanisierte Division Sein Nachfolger an der Spitze dieser Heereseinheit wird der 51 jährige Berufsoffizier Oberst Andreas Schweizer von Solothurn, bisher Chef der Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infan-

Nur drei Jahre Fliegerchef

Divisionar Dürig von Dübendorf ZH, seit 1984 Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerab-wehrtruppen, ersetzt Korpskommandant Ernst Wyler, der in Pension geht. Der als Ingenieur ausgebildete Dürig hatte nach seiner Ausbildung zum Ingenieur HTL in der Privatwirtschaft ge-arbeitet, bis er 1951 als Instruktor der Fliegertruppen in den Bundesdienst trat. Seinen jetzigen Posten übernimmt der 51 jährige Berufsoffizier Oberst Werner Jung von Oberhelfenschwil SG, derzeit Chef der Abteilung Ar-meeplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste.

Mit Divisionär Walter Dürig tritt seit langem wieder einmal ein Nicht-Pilot an die Spitze der Flieger- und Flabtruppen (FF-Truppen). Dürig machte seine Karriere bei den Fliegerbodentruppen und stand in dieser Funktion bis 1983 dem gegen 4000 Mitarbeiter beschäftigenden Bundesamt für Militärflugplätze als Direktor vor. 1984 wurde er Chef Führung und Einsatz der FF-Truppen. Nachdem sich bei den FF-Truppen eingebürgert hat, dass der Chef Führung und Einsatz - er und nicht der Kom-mandant der FF-Truppen führt die Truppe, dem Kommandanten obliegen eher planerische und militärpolitische Aufgaben - auf den höchsten Posten der Fliegertruppen folgt, galt der 59jährige Walter Dürig als Favorit. Was gegen ihn sprach und andere Kandidaten ins Gespräch brachte, war sein Alter. Wie bereits die Korpskommandanten Moll und Wyler wird Dürig bloss drei Jahre als oberster Fliegerchef amtieren können, da die Altersbegren-zung für Armee-Generale bei 62 Jahren liegt. Mit der Wahl Dürigs zum Korpskommandanten wird dem Wunsch des Parlaments und eigentlich auch des Bundesrates, wonach der FF-Kommandant etwa fünf bis sechs Jahre im Amt bleiben sollte, nicht entsprochen.





Der Bundesrat ernannte den 52jährigen Divisionär Jean-Rodolphe Christen (l.) unter Beförderung zum Korpskdt zum neuen Kdt des FAK 1 und den 59jährigen Divisionar Walter Dürig (r.) unter Beförderung zum Korpskdt zum Kdt der Flieger- und Flabtruppen.

Neuer Kommandant der Mechanisierten Division 1 wird der 57jährige Waffenchef der Artillerie Daniel Jordan von Domdidier FR. Er tauscht seinen Posten mit dem bisherigen Divisionskommandanten, dem 59jährigen Bernard Chatelan von Bretigny-sur-Mor-rens. An der Spitze der Felddivision 2 löst der 54jährige Brigadier Jean-Pierre Gremaud aus Vuadens FR den in den Ruhestand tretenden Divisionär Michel Montfort ab. Als Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen wird Gremaud durch den 51jährigen Oberst Martin Stucki von Linden BE ersetzt.

Zwei Divisionäre, der Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für General-stabsdienste Gérard de Loës und der Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung Hans Dürig, werden von ihren Posten abgelöst und für die Verwendung als Verteidigungsattachés im Ausland vorgesehen. An die Stelle de Loës' tritt der 57jährige Brigadier Rolf Sigrist von Schaffhausen, dessen Funktion als Stabschef des Feldarmeekorps 2 von dem 51 jährigen Obersten Jean-Pierre Gass von Luzern übernommen wird. Nachfolger Dürigs wird der 57jährige Brigadier Jean-Claude Kunz von Lausanne, der als Kommandant der Fliegerabwehr-Brigade 33 durch den 50jährigen Obersten Manfred Troller abgelöst wird.

Rolf Dubs wird Brigadier

Schliesslich beförderte der Bundesrat vier Milizoffiziere zu Brigadiers im Nebenamt. Oberst Reto Caffisch (1938) Trin GR, Rektoratssekretär der ETH Zürich, übernimmt von Brigadier Gian-Peider Fenner das Kommando der Grenzbrigade 12. Oberst Rolf Dubs (1935), Prorektor der Hochschule St. Gallen, folgt Brigadier Werner Bucher als Chef der Festungsbrigade 13. Oberst Arthur Liener (1936) von Bern, Stellvertretender Direktor im EMD, ersetzt Brigadier Benno Baumann als Kommandant der Festungsbrigade 23 und Oberst Heinz Schmid (1937) von Lauperswil, Krankenkas-sen-Direktor, Brigadier Emil Hollenweger an der Spitze der Reduitbrigade Vgl. «Mei

Thurgauer Zeitung Frauenfeld (CH) Aufl. t.23'871/Mi 77'149 Argus Media Nr. 1264

ARGUS

CH-8030 Zürich, Telefon 01/252 49 37

Berner Zeitung BZ Stadt und Region Bern Bern (CH) Aufl. t. 119 960 Argus Media No. 1403

> 1986 5. Juli

Ausgleichende Gerechtigkeit herrscht bei den Fliegertruppen der Schweizer Armee. Während man beim Rüstungsmaterial das Alte abstossen will, wird es beim Personal befördert.

Wegbefördert wurde dagegen der Präsident der Rettungsflugwacht (Rega). Immerhin darf er noch 15 Monatsgehälter als Abgangsentschädigung kassieren. Rettungsflugwacht bis zuletzt: Gerettet wird auch, wer fliegt.

Das Signet O kennzeichnet in den Telefonbüchern jene Anschlüsse, bei denen ein Tonband zugeschaltet ist. Bei den neuen Telefonbüchern für den Kanton Aargau soll jetzt das Zeichen gleich auf den Umschlag ge-THE SHIP OF IL druckt werden.

tense colonia, visional se mi Sommerzeit - Gerüchtezeit. Das «St. Galler Tagblatt» verweisst über die möglichen Rücktritte der Bundesräte Furgler, Egli und Aubert. Dabei denkt doch neuerdings Energieminister Schlumpf am lautesten an Ausstieg. Zuelterudztschieles geitzeuA ti der Volksabstiennung vom gon

Das neue Radio- und Fernsehgesetz wurde in die Vernehmlassung geschickt. Einige Kreise können es kaum erwarten, bis neben dem öffentlichen auch noch das private Provinzfernsehen möglich ist.

Kaspar von der Lüeg

3.Juli 1986 🔷

CH-8030 Zürich, Telefon 01/252 49 37

Bischofszeller Zeitung Bischofszell (CH) Aufl. t. 1'650/Mi 4'417 Argus Media Nr. 1259

3.Juli 1986



Am Rande

Drei Jahre nur

Wieder erhalten die Flieger einen Chef für nur kurze Zeit. Wie Arthur Moll und Ernst Wyler, seine beiden Vorgänger, tritt Walter Dürig sein Kommando als 59jähriger an - drei Jahre vor der Altersguillotine der ominösen 62.

Erneut vertraut der Bundesrat einen hohen Armeeposten einem Mann an, dessen Qualifikation unbestritten ist, der das Kommando aber nicht lang genug ausüben kann. In der Beschaffung neuer Flugzeuge stehen kostspielige Entscheide bevor. Kein Privatunternehmen würde in einer solchen Phase einen Chef ernennen, von dem man weiss, dass er nach drei Jahren abtreten muss. Der Kontinuität der Führung ist es abträglich, wenn die Träger wichtiger Amter zu schnell wechseln. Rüstung, Ausbildung und Einsatz erfordern bedeutend längere Kommandozeiten. Auf unterer Stufe gelten vier bis sechs Jahre nun doch wieder als gute Regel. An der Armeespitze galt früher der Grundsatz, dass ein Kommandant lang andauernd Einfluss auf eine Truppe nehmen musste, durfte und konnte - siehe die acht Amtsjahre des Generalstabschefs Paul Gygli. nia ando nagmantatrandat isub

cift timmile gene Womöglich leitet die Wahl des modernen Truppenoffiziers Jean-Rodolphe Christen zum Korpskommandanten eine längerfristig geplante Entwicklung ein. Ausbildungschef Roger Mabillard, mittlerweile schon 61, und Generalstabschef Eugen Lüthy, zwar erst seit sechs Monaten im Ami, aber altersmassig 59, brauchen auch einmal Nachfolger.



Berner Zeitung BZ Stadt und Region Bern Bern (CH) Aufl. t. 119 960 Argus Media No. 1403

3.Juli 1986 🏈

Wachtablösung an der Armeespitze

Neue Kommandanten für Flieger- und Flab-Truppen und Feldarmeekorps 1



Ab 1. Januar 1987 Korpskommandant: Divisionär Walter Dürig. (Bild: Felix Widler)

Der Bundesrat hat Walter Dürig zum neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und Jean-Rodolphe Christen als Kommandanten des Feldarmeekorps 1 gewählt.

(ap). Der 59jährige Divisionär Walter Dürig, Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Flab-Truppen, wird wie seine Vorgänger Arthur Moll und Ernst Wyler das Kommando nur gerade drei Jahre innehaben. Neben Dürig hatte auch der 53jährige Divisionär Urs Bender zur Diskussion gestanden.

Der 52jährige Divisionär Jean-Rodolphe Christen ist Bürger von Seeberg BE. Der neue Chef des Feldarmeekorps 1 hatte seit dem 1. Januar 1985 die Mechanisierte Division 4 kommandiert. Walter Dürig und Jean-Rodolphe Christen treten ihre neuen Funktionen am 1. Januar 1987 unter gleichzeitiger Beförderung zu Korpskommandanten an.

Bericht Seite 3 (Inland)



Ab 1. Januar 1987 Korpskommandant: Divisionär Jean-Rodolphe Christen. (Bild: 281)



Berner Zeitung BZ Stadt und Region Bern Bern (CH) Aufl. t. 119 960 Argus Media No. 1403

3.Juli 1986 🐔



Beförderungen in der Armee-Leitung

Der Bundesrat hat zahlreiche neue Kommandanten eingesetzt

Der Bundesrat hat gestern den 52jährigen Divisionär Jean-Rodolphe Christen zum Kommandanten des Feldarmeekorps 1 und den 59jährigen Divisionär Walter Dürig zum Kommandanten der Fliegerund Fliegerabwehrtruppen befördert. Drei der zwölf Divisionen der Armee, die Mechanisierten Divisionen 1 und 4 sowie die Felddivision 2, erhalten neue Kommandanten.

(sda). Der aus Seeberg (BE) gebürtige, aber als Romand geltende Jean-Rodolphe Christen folgt auf Korpskommandant Edwin Stettler, der in den Ruhestand tritt. Der im Waadtland aufgewachsene neue Korpskommandant wurde nach Berufstätigkeit bei den PTT 1963 Instruktionsoffizier der Panzertruppe. 1981 wurde er zum Divisionär befördert und kommandierte seit 1985 die Mechanisierte Division 4. Sein Nachfolger an der Spitze dieser Heereseinheit wird der 51jährige Berufsoffizier Oberst Andreas Schweizer.

Divisionär Walter Dürig von Dübendorf und Jegenstorf (BE), seit 1984 Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, ersetzt Korpskommandant Ernst Wyler, der in Pension geht. Der als Ingenieur ausgebildete Dürig hatte nach seiner Aus-

bildung zum Ingenieur HTL in der Privatwirtschaft gearbeitet, bis er 1951 als Instruktor der Fliegertruppen in den Bundesdienst trat. Seinen jetzigen Posten übernimmt der 51jährige Berufsoffizier Oberst Werner Jung.

Neuer Kommandant der Mechanisierten Division 1 wird der 57jährige Waffenchef der Artillerie, Daniel Jordan. Er tauscht seinen Posten mit dem bisherigen Divisionskommandanten, dem 59jährigen Bernard Chatelan. An der Spitze der Felddivision 2 löst der 54jährige Brigadier Jean-Pierre Gremaud den in den Ruhestand tretenden Divisionär Michel Montfort ab. Als Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen wird Gremaud durch den 51jährigen Oberst Martin Stucki ersetzt.

Zwei Divisionäre, der Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, Gérard de Loës, und der Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, Hans Dürig, werden von ihren Posten abgelöst und für die Verwendung als Verteidigungsattachés vorgesehen. An die Stelle de Loës' tritt der 57jährige Brigadier Rolf Sigerist, dessen Funktion als Stabschef des Feldarmeekorps 2 von dem 51jährigen Obersten Jean-Pier, re Gass übernommen wird. Nachfol

ger Dürigs wird der 57jährige Brigadier Jean-Claude Kunz, der als Kommandant der Fliegerabwehr-Brigade 33 durch den 50jährigen Obersten Manfred Troller abgelöst wird.

Schliesslich hat der Bundesrat vier Milizoffiziere zu Brigadiers im Nebenamt befördert. Oberst Reto Caflisch übernimmt von Brigadier Gian-Peider Fenner das Kommando der Grenzbrigade 12. Oberst Rolf Dubs folgt Brigadier Werner Bucher als Chef der Festungsbrigade 13. Oberst Arthur Liener ersetzt Brigadier Benno Baumann als Kommandant der Festungsbrigade 23 und Oberst Heinz Schmid Brigadier Emil Hollenweger an der Spitze der Reduitbrigade 21.



Luzerner Neueste Nachrichten Luzern (CH) Aufl. t. 56 371 Argus-Media No. 1153

3.] [1] 1986



Auch Oberst Jean Pierre Gass aus Luzern steigt auf

Schweiz hat zwei neue Generale

sionär Walter Dürig (59) zum Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und Divisionär Jean-Rodolphe Christen (52) zum Kommandanten des Feldarmeekorps 1 g wählt. Oberst Jean-Pierre Gass (51) aus Luzern wird Brigadier und neuer Stabschef beim Feldarmeekorps 2.

Da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt, erhalten die Flieger- und Flab-Truppen mit Divisionär Dürig aus Dübendorf wiederum einen Chef für nur drei Jahre: Bereits die Dürig-Vorgänger Arthur Moll und Ernst Wyler waren 59, als sie ihre Amter als Fliegerchefs antraten. Neben Dürig wurde der 53jährige Divi-sionär Urs Bender, Chef der Untergruppe Logistik im Generalstab, als neuer

Fliegerchef favorisiert. Der nunmehr erkürte Dürig ist seit 1980 Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze, seit 1984 Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerab-

wehrtruppen.
Mit 52 Jahren geht Divisionär Jean-Rodolphe Christen, erst seit 1985 Kommandant der Mechanisierten Division 4. als jüngstgewählter Korpskommandant in die Geschichte der Schweizer Armee ein. Der in Seeberg BE geborene Christen wuchs im Waadtland auf. Er folgt auf Korpskommandant Edwin Stettler, der in den Ruhestand tritt. Sein Nachfolger als Chef der Mechanisierten Division 4 wird der 5ljährige Berufsoffizier Oberst Andreas Schweizer.

Seite 3: Weitere Berichte und Kommentar



Tages-Anzeiger Zürich (CH) Aufl. t. 256 767 Argus-Media No. 1374

1956 3. Juil 337 1

Neue Divisionäre und Brigadiers

Der Bundesrat hat am Mittwoch nicht nur neue Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und des Feldarmeekorps 1 gewählt, sondern eine ganze Reihe weiterer Ernennungen und Umbesetzungen an der Armeespitze vorgenommen. (Vgl. Frontseite.)

Bern. - Neuer Kommandant der Mechanisierten Division 1 wird der 57jährige Waffenchef der Artillerie Daniel Jordan von Domdidier FR. Er tauscht seinen Posten mit dem bisherigen Divisionskommandanten, dem 59jährigen Bernard Chatelan von Bretigny-sur-Morrens. An der Spitze der Felddivision 2 löst der 54jährige Brigadier Jean-Pierre Gremaud aus Vuadens FR den in den Ruhestand tretenden Divisionär Michel Montfort ab. Als Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen wird Gremaud durch den 51jährigen Obersten Martin Stucki von Linden BE ersetzt.

Zwei Divisionäre, der Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste Gérard de Loës und der Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung Hans Dürig, werden von ihren Posten abgelöst und für die

Verwendung als Verteidigungsattachés vorgesehen. An die Stelle de Loës' tritt der 57jährige Brigadier Rolf Sigerist von Schaffhausen und Wallisellen ZH, dessen Funktion als Stabschef des Feldarmeekorps 2 von dem 51jährigen Obersten Jean-Pierre Gass von Luzern und Muttenz BL übernommen wird. Nachfolger Dürigs wird der 57jährige Brigadier Jean-Claude Kunz von Lausanne, der als Kommandant der Fliegerabwehr-Brigade 33 durch den 50jährigen Obersten Manfred Troller von Starrkirch SO abgelöst wird.

Schliesslich hat der Bundesrat vier Milizoffiziere zu Brigadiers im Nebenamt befördert. Oberst Reto Caflisch (1938) von Trin GR. Rektoratssekretär der ETH Zürich, übernimmt von Brigadier Gian-Peider Fenner das Kommando der Grenzbrigade 12. Oberst Rolf Dubs (1935) von Affoltern am Albis ZH, Professor an der Hochschule St. Gallen, folgt Brigadier Werner Bucher als Chef der Festungsbrigade 13. Oberst Arthur Liener (1936) von Bern, stellvertretender Direktor im EMD, ersetzt Brigadier Benno Baumann als Kommandant der Festungsbrigade 23 und Oberst Heinz Schmid (1937) von Lauperswil, Direktor einer grossen Krankenkasse, Brigadier Emil Hollenweger an der Spitze der Reduitbrigade 21 (SDA)



Vaterland Luzern (CH) Aufl. t. 42 202 Argus Media Nr. 1157 Bo30 Zürich, Telefon 01/252 49 3/ Basler Zeitung Basel (CH) Aufl. t. 113 109 Argus Media No. 1040 3.3uli 1956 🖎 3.377 Generäle





Jean Rodolphe Christen (links und Watter Dürig. Fotos Keyston Bern. SDA. Der Bundesrat hat gestern den 52jährigen Divisionär Jean Rodolphe Christen zum Komman danten des Feldarmeekorps I und de 59jährigen Divisionär Watter Dürigen Spiährigen Divisionär Watter Dürig

zum Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen befördert.
Der als Romand geltende Christen folgt auf Korpskommandant Ed win Stettler, der in den Ruhestant tritt. Dessen Nachfolger an der Spitzt der Mechanisierten Division 4 wird der 51jährige Berufsoffizier Obers Andreas Schweizer von Solothurund Reigoldswil (BL), bisher Chef de Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infanterie. Divisionär Dürig von Dübendorf (ZH) und Jegenstorf (BE) seit 1984 Chef Führung und Einsatt im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, ersetzt Korps kommandant Ernst Wyler, der in

3.Juli 1986

13771

Der Bundesrat nimmt Mutationen in der Armeespitze vor

Walter Dürig für drei Jahre zum neuen Fliegerchef gewählt

Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen erhalten wiederum einen Kommandanten für bloss drei Jahre. Der Bundesrat hat gestern Mittwoch den 59jährigen Divisionär Walter Dürig als Nachfolger von Ernst Wyler gewählt, der Ende Jahr mit 62 Jahren in Pension geht. Neuer Kommandant des Feldarmeekorps 1, ebenfalls unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten, wird auf den 1. Januar 1987 der bisherige Kommandant der Mechanisierten Division 4, Jean-Ródolphe Christen, der Korpskommandant Edwin Stettler ablöst.

ap. Bereits die beiden Vorgänger von Dürig, Arthur Moll und Wyler, standen den Flieger- und Flab-Truppen nur gerade drei Jahre als Kommandanten vor, da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt und beide bei ihrer Wahl 59 Jahre alt waren. Als Nachfolger Wylers hatte neben Dürig der 53jährige Divisionär Urs Bender, Chef der Untergruppe Logistik im Generalstab, zur Diskussion gestanden. Beide gehören der FDP an.

Dürig hatte bereits 1984 die Nachfolge Wylers als Chef Führung und Einsatz im Kommando der Fliegerund Flab-Truppen übernommen. Nach
einer Lehre als Elektromechaniker studierte der Bürger von Dübendorf ZH
und Jegenstorf BE am Technikum in
Burgdorf Fernmeldetechnik. Von 1951
bis 1965 war er Instruktor der Fliegertruppen, um dann bis 1974 im Bundesamt für Militärflugplätze und bis 1979
im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste zu arbeiten. 1980 wurde Dürig
Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze.

Der neue Chef des Feldarmeekorps 1, der 52 Jahre alte Jean-Rodolphe Christen von Seeberg BE, hatte seit dem 1. Januar 1985 die Mechanisierte Division 4 kommandiert. Nach beruflicher Tätigkeit bei den PTT wurde er 1958 Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen und 1963 Instruktionsoffizier. Nach Auslandaufenthalten und weiterer Tätigkeit beim Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen übernahm er 1979 das Kommando der Panzertruppenschulen und wurde 1981 zum Divisionär befördert.



Die beiden neuen Korpskommandanten: Jean-Rodolphe Christen (links) und Walter Dürig (rechts). (Keystone)

Vaterland 3.7.

Neue Aufgabe für Oberst Jean-Pierre Gass

Luzerner wird Stabschef FAK 2

Oberst Jean-Pierre Gass (1935) ist vom Bundesrat als Nachfolger von Brigadier Rolf Sigerist zum nebenamtlichen Stabschef des Feldarmeekorps (FAK) 2 ernannt worden.

red. Der in Luzern aufgewachsene und wohnhafte Jean-Pierre Gass wurde als Instruktionsoffizier bei den Infanterieschulen in Luzern, dann als Klassenlehrer in der Offiziersschule Bern sowie in Zentralschulen und Generalstabskursen eingesetzt. Einem Jahr Generalstabslehrgang in Fort Leavenworth (USA) folgten weitere Einsätze in Offiziersschulen. 1981 übernahm er das Kommando der Infanterieschulen Luzern und seit 1984 ist er Kommandant der Militärschule II an der ETH Zürich.

Seine militärische Laufbahn führte von der Fliegerabwehr über die Grenadierkompanie 19 zum Füsilierbataillon 44. Seit 1984 ist Oberst Gass Kommandant des Infanterieregimentes 19. Dazwischen leistete er Dienst als Generalstabsoffizier.



Oberst Jean-Pierre Gass
(Bild Lorenz Fischer)

Thuner Tagblatt 3.7.

Beförderungen an der Armeespitze: Jean-Rodolphe Christen übernimmt das FAK 1

Neue «Generäle» auch in der Region Thun

Traditionsgemäss hat der Bundesrat in seiner ersten Juli-Sitzung Beförderungen in der Spitze unserer Armee vorgenommen. So auch zwei neue Korpskommandanten: Jean-Rodolphe Christen – als ehemaliger Instruktor der Panzertruppen in Thun kein Unbekannter – wird neuer Chef des Feldarmeekorps 1, Walter Dürig wird neuer Chef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Mit dem in Steffisburg wohnhaften Jean-Pierre Gremaud kam als neuer Kommandant der Felddivision 2 Thun ein weiterer Offizier aus unserer Region zum Zug.

Von Daniel Laroche

Divisionär Jean-Rodolphe Christen galt in den letzten Jahren als der Aufsteiger in der Schweizer Armee. Mit 52 Jahren ist Christen wohl einer der jüngsten Korpskommandanten aller Zeiten. Bereits vor einigen Jahren machte Christen Furore, als er im Alter von nur 47 Jahren als Nachfolger des unerwarterstorbenen Waffenchefs, Divisio-

när Häner, neuer Boss der Panzertruppen wurde.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Christen während langer Zeit auf dem Waffenplatz Thun als Instruktionsoffizier der Panzertruppen tätig. Er ist einer der besten Kenner dieser Waffengattung und gilt als Mitverfasser des berühmtberüchtigten Briefes, der schliesslich zum «Skandal» um den Panzer 68 führte.

Christen wurde 1934 geboren, ist Bürger von Seeberg (BE), gilt aber als perfekter Bilingue sowoh! als Romand wie auch als Deutschschweizer.

Ebenfalls zum Korpskommandanten beförderte der Bundesrat Divisionär Walter Dürig, seit 1984 Chef Führung und Einsatz der Fliegertruppen. Dürig wird per 1. Januar 1987 Kommandant unserer Luftwaffe.

Neuer Kommandant der Felddivision 2 wird der jetzige Brigadier Jean-Pierre Gremaud. Auch Gremaud absolvierte seine Laufbahn als Instruktionsoffizier bei den Panzertruppen in Thun, zuletzt als Kommandant der Pz RS 21. Gremaud, ein gebürtiger Freiburger, ist in Steffisburg wohnhaft und zurzeit noch Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen.

Im weiteren hat der Bundesrat folgende Beförderungen und neuen Kommandi «verteilt»:

- Oberst Andreas Schweizer wird neuer Kommandant der Mechanisierten Division 4.
- Oberst Werner Jung wird neuer Chef Führung und Einsatz der Fliegertruppen.
- Divisionär Daniel Jordan wird neuer Kommandant der Mechanisierten Division 1.
- Divisionär Bernard Chatelan wird neuer Waffenchef der Artillerie.
- Martin Stucki (Linden) wird neuer Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen.
- Oberst Arthur Liener Präsident des Thunersee-Yachtclubs und der Segelschule Thunersee - wird als Brigadier Kommandant der Festungsbrigade 23.
- Oberst Heinz Schmid löst an der Spitze der Reduitbrigade 21 den Thuner Gerichtspräsidenten Emil Holenweger ab.

Oltner Tagblatt Olten (CH) Aufl. t. 14 313 Argus-Media No. 1235

4.Juli 1986 🚳

3371



Interview mit dem neuen «Fliegergeneral» Walter Dürig

«Kampfflugzeug hat Priorität»

Am Mittwoch hat der Bundesrat, wie im gestrigen «OT» gemeldet, den 59jährigen Divisionär Walter Dürig zum neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppen an die Stelle von Korpskommandant Ernst Wyler ernannt. Die Nachrichtenagentur SPK hat mit ihm ein erstes, kurzes Gespräch geführt. Seine Priorität für die nächsten drei Jahre: Das Projekt Kampfflugzeug.

Sagt man nun schon Herr Korpskom- dene Belange von Bedeutung. So erstens mandant, oder sind Sie immer noch Divisionär?

Werner Dürig: Ich bin immer noch Di-visionär und Korpskommandant erst ab 1. Januar 1987.

Gab es Probleme bei der Ernennung?

Nein, es zirkulierten zwar einige andere Namen. Aber das ist jetzt Vergangenheit, und ich möchte mich nun der Zukunft widmen.

Fünf Schwerpunkte

Also zur Zukunft: Wo sehen Sie die Schwergewichte für ihre neue Aufgabe? Mein Hauptanliegen besteht darin, die Fahigkeit der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppen zur Luftverteidigung mit Ausschöpfung der verfügbaren Res-sourcen zu fördern. Dabei sind verschie-

Klarheit schaffen Im Zusammenhang mit dem letzten Punkt: Wann rechnen Sie mit dem

gung.

neuen Abfangjäger? Meines Erachtens muss das neue Kampfflugzeug als wichtigstes Projekt verankert werden, das heisst, dass Klarheit geschaffen werden muss. Dieses

eine der Situation angepasste Bereitschaft, zweitens die Bewahrung des Mi-

lizsystems und drittens eine effiziente Berufsorganisation, die nach unterneh-

merischen Aspekten gestaltet wird. Im weiteren ist für mich auch die zielge-

richtete und umweltbewusste Ausbil-

dung wichtig und schliesslich der weite-

re Ausbau der FF-Truppe, ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Landesverteidi-

Projekt ist mit Priorität zu behandeln. Ich rechne freilich nicht damit, dass es innerhalb der nächsten drei Jahre zur Realisierung kommt. Vorgesehen ist es ja für ein Rüstungsprogramm zwischen 1990 bis 1992.

Wie sehen Sie die Ablösung des Jet-Schulflugzeuges?

Der Typenentscheid zwischen Hawk und Alpha-Jet fällt noch dieses Jahr. Er wird also nächstes Jahr ins Rüstungsprogramm kommen. Den Entscheid fällt der Rüstungsausschuss.

Walter Dürig im Porträt



spk. - Walter Dürig (Bild), geboren 1927, studierte nach abgeschlosse-Lehre als Elektromechaniker am Kantonalen Technikum Burgdorf Fern-

meldetechnik und arbeitete in der Folge als Ingenieur HTL in der Privatwirtschaft. Während der Zeit als Instruktor der Fliegertruppen von 1951 bis 1965 war er unter anderem verantwortlich für die Fachausbildung in Flieger-Übermitt-lungs- und Nachrichtenschulen, bildete sich in einem Lehrgang der amerikanischen Luftwaffe weiter und war an der Einführung von Radarsystemen bei den Fliegerund Fliegerabwehrfruppen betei-

Bis 1974 arbeitete er dann im Bundesamt für Militärflugplätze als Sektionschef und Adjunkt und bis 1979 im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste als Adjunkt. 1980 übernahm Walter Dürig das Amt des Direktors des Bundesamtes für Militärflugplätze, 1984 wurde er Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen.

Militärisch war er Generalstabsoffizier im Stab der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, Komman-dant der Flieger-Radar-Abteilung 1, Stabschef der Brigade 32 und von 1974 bis 1976 kommandierte er das Flugplatz-Regiment 1. Von 1977 bis 1983 unterstand ihm die Flugplatz-Brigade 32.

«Stinger»: noch offen

Wann ist mit der Einführung der Einmann-Flablenkwaffe zu rechnen? Kommt die «Stinger»?

Diese Frage ist noch offen. Ich glaube schon, dass ein Entscheid in meine Amtszeit fallen wird. Bei der «Stinger» handelt es sich um eine Waffe, die bereits näher geprüft worden ist.

Sie sind nun für drei Jahre «Fliegergeneral». Ist das nicht eine zu kurze Zeit, um einen so wichtigen Posten richtig auszufüllen?

Doch! Ich habe den Kindruck, dass diese Zeit zu kurz ist. Vier oder fünf Jahre wären schon besser. Aber schon meine beiden Vorgänger Moll und Wyler waren nur so lange im Amt.

Interview: Paul Ehinger

Aargauer Volksblatt Baden (CH) Aufl. t. 8 125 Argus-Media No. 1005

4.Juli 1986 🙋

Interview mit dem neuen «Fliegergeneral» Walter Dürig

Das Projekt Kampfflugzeug steht im Vordergrund

Am Mittwoch hat der Bundesrat (vergleiche die gestrige Ausgabe dieser Zeitung) den 59jährigen Divisionär Walter Dürig, von Dübendorf ZH und Jegenstorf BE, zum neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppen an die Stelle von Korpskommandant Ernst Wyler ernannt. In einem Gespräch mit Paul Ehinger (SPK) nennt er seine Priorität für die nächsten drei Jahre: Das Projekt Kampfflugzeug.

Paul Ehinger (SPK): Sagt man nun schon Herr Korpskommandant oder sind Sie immer noch Divisionär?

Werner Dürig: Ich bin immer noch Divisionär und Korpskommandant erst ab 1. Januar 1987.

Gab es Probleme bei der Ernennung?

Nein, es zirkulierten zwar einige andere Namen. Aber das ist jetzt Vergangenheit und ich möchte mich nun der Zukunft widmen.

Also zur Zukunft: Wo sehen Sie die Schwergewichte für ihre neue Aufgabe?

Mein Hauptanliegen besteht darin, die Fähigkeit der Flieger- und Fliegerabwehr-Truppen zur Luftverteidigung mit Ausschöpfung der verfügbaren Ressourcen zu fördern. Dabei sind verschiedene Belange von Bedeutung. So erstens eine der Situation angepasste Bereitschaft, zweitens die Bewahrung des Milizsystems und drittens eine effiziente Berufsorganisation, die nach unternehmerischen Aspekten gestaltet wird. Im weiteren ist für mich auch die zielgerichtete und umweltbewusste Ausbildung wichtig. Und schliesslich der weitere Ausbau der FF-Truppe,



Noch in diesem Jahr fällt der Entscheid, ob der britische «Hawk» (unser Bild) oder der französische «Alpha-Jet» das neue Düsen-Schulflugzeug der Schweizer Armee wird.

ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Landesverteidigung.

Im Zusammenhang mit dem letzten Punkt; Wann rechnen Sie mit dem neuen Abfangjäger?

Meines Erachtens muss das neue Kampfflugzeug als wichtigstes Projekt verankert werden, das heisst, dass Klarheit geschaffen werden muss. Dieses Projekt ist mit Priorität zu behandeln. Ich rechne freilich nicht damit, dass es innerhalb der nächsten drei Jahre zur Realisierung kommt. Vorgesehen ist es ja für ein Rüstungsprogramm zwischen 1990 bis 1992.

Wie sehen Siè die Ablösung des Jet-Schulflugzeuges?

Der Typenentscheid zwischen «Hawk» und «Alpha-Jet» fällt noch dieses Jahr. Er wird also nächstes Jahr ins Rüstungsprogramm kommen. Den Entscheid fällt der Rüstungsausschuss.

Wann ist mit der Einführung der Einmann-Flablenkwaffe zu rechnen? Kommt die «Stinger»?

Diese Frage ist noch offen. Ich glaudass be schon, dass ein Entscheid in meine Die-Amtszeit fallen wird. Bei der «Stinger» handelt es sich um eine Waffe, die bereits näher geprüft worden ist.

Sie sind nun für drei Jahre «Fliegergeneral». Ist das nicht eine zu kurze Zeit, um einen so wichtigen Posten richtig auszufüllen?

Doch! Ich habe den Eindruck, dass diese Zeit zu kurz ist. Vier oder gar fünf Jahre wären schon besser. Aber schon meine beiden Vorgänger Moll und Wyler waren nur so lange im Amt.

> Wann ist mit der Einführung der Einmann-Flablenkwaffe zu rechnen? Kommt die «Stinger»?

> Diese Frage ist noch offen. Ich glaube schon, dass ein Entscheid in meine Amtszeit fallen wird. Bei der «Stinger»

Vorde



der der französis

Sie sind nu general». Ist Zeit, um eu richtig auszun

Doch! Ich diese Zeit zu Jahre wären meine beide Wyler waren Solothurner Zeitung

Grosses Sesselrücken an der Spitze der Schweizer Armee

Mechanisierte Division 4 unter Andreas Schweizer

Ein ausgiebiges Sesselrücken hat der Bundesrat gestern an der Spitze der Schweizer Armee in Gang gesetzt. Betroffen sind unter anderem auch Truppen der Region: Die Mechanisierte Division 4 erhält auf den 1. Januar 1987 einen neuen Chef.

Rolf Camenzind/Bern

Ausgelöst hat die Rochade die Ablosung von Korpskommandant Edwin Stettler, erster Mann im Feldarmeekorps 1. der auf Ende Jahr in den Ruhestand entlassen wird. Seine Position wird, unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten, Divisionar Jean-Rodolphe Christen übertragen. Dadurch wird die Kommandantenstelle in der Mechanisierten Division 4 frei. In diese Position rückt nun der in Wiedlisbach wohnhafte und in Solothurn geborene Oberst Andreas Schweizer nach. Er ist gegenwärtig Chef der Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infanterie.

Kurzes Gastspiel

Der neue, mit seinen 52 Jahren noch junge "Dreistern-General" Jean-Rodolphe Christen aus dem bernischen Seeberg, übernimmt das FAK 1, nachdem er erst seit dem 1. Januar 1985 das Kommando der Mech Div 4 innehat. -Das ist naturlich schon etwas bedauerlich, wenn man nach so kurzer Zeit wieder weg muss», meinte Divisionar Christen gestern nach der Wahl. Aber selbstverstandlich reizen ihn die neuen Aufgaben nicht minder. «Ich will versuchen, die Arbeit meines Vorgängers Edwin Stettler möglichst gut weiterzufuhren», sagte er

Ausschlaggebend für seine Wahl durfte unter anderem gewesen sein, dass ihm als Deutschschweizer nach Schulbesuchen in Moudon und Lausanne der Bruckenschlag zwischen den Sprachgrenzen im Westschweizer FAK 1 leicht fallen dürfte. Die militärische Laufbahn Christens führte über das Sekretariat der damaligen Abteilung für mechanisierte und leichte Truppen 1963 zum Instruktionsoffizier. Seine Tatigkeit als Sachbearbeiter im Ver-



Er wird Nachfolger von Jean-Rodolphe Christen als Kommandant der Mech Div 4 und damit auf Ende Jahr Divisionar: Andreas Schweizer. (Fotos: Jürg Hediger)

suchsstab dieser Abteilung von 1970 bis | Jahren als Turnlehrer in Grenchen trat 1973 führte ihn auch nach Grossbritannien. Anschliessend weilte er ein Jahr an der Armor School Fort Knox in den Vereinigten Staaten. 1979 übernahm Jean-Rodolphe Christen das Kommando von Panzertruppenschulen und wurde 1981, als er die Leitung des Bundesamtes für Panzertruppen übernahm, zum Divisionar befördert. 1985 schliesslich wurde ihm das Kommando der Mech Div 4 übertragen

Hundertprozentiger Solothurner

Christens Nachfolger, der 51 jahrige Oberst Andreas Schweizer, ist -ein hundertprozentiger Solothurner», wie er selber sagt. Er ist dort aufgewachsen und hat dort auch die Schulen besucht. Heute wohnt er mit seiner Familie in Wiedlisbach. Nach dem Erwerb des solothurnischen Primarlehrerpatents übte er während vier Jahren eine Lehrtätigkeit in Flumenthal und Mexiko aus. um dann an der ETH Zürich das Diplom eines eidgenössischen Turn- und Sportlehrers zu erwerben. Nach zwei

Andreas Schweizer 1964 ins Instruktionskorps der Infanterie ein und wurde als Kompanie-Instruktor und Klassenlehrer an Offiziersschulen eingesetzt. Militarische Lehrgange 1972 in der Bundesrepublik und in England sowie 1977 in den USA rundeten seine Ausbildung ab. Von 1982 bis 1984 kommandierte er die Panzerabwehrschulen Chamblon und 1985 die Feldweibelschulen in Thun. Seit 1986 ist er Chef der Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infanterie Militarisch hatte er nach dem Kommando des Füsilier-Bataillons 90 Mitte 1983 die Führung des Solothurner Radfahrer-Regiments 5 übernommen.

Neuer «Fliegergeneral»

Der in den Ruhestand tretende Korpskommandant Ernst Wyler wird ab Neujahr als Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen vom heutigen Chef Führung und Einsatz dieses Kommandos, Walter Durig, ersetzt. Auch der 59jährige Dürig wird



Divisionar Jean-Rodolphe Christen gibt auf Ende Jahr das Kommando der Mech Div 4 ab und übernimmt als Korpskommandant das Feldarmeekorps 1.

gleichzeitig zum Korpskommandanten befordert. Seine Wahl war nicht unbestritten, da er bis zu seiner Pensionierung 1989 nur noch drei Jahre im Amt sein wird, gerade in dieser Zeit jedoch bei den Fliegertruppen wichtige Beschaffungsvorhaben vorbereitet werden müssen. Ein heute schon abzusehender Wechsel mitten in diesen Vorbereitungen wurde nicht als sinnvoll erachtet. Bis zum nächsten Jahrzehnt sollte die Ablösung des Jet-Trainers Vampire abgeschlossen werden. In der Evaluation stehen heute noch der britische Hawk und der französische Alphajet. In der Mitte der neunziger Jahre wird dann auch die Beschaffung eines neuen Jagdflugzeugs fällig, mit dem die heute im Einsatz stehende Mirage ersetzt werden soll.

Divisionar Walter Dürig arbeitete von 1951 bis 1965 nach Tätigkeiten in der Privatwirtschaft als Instruktor der Fliegertruppen. Bei der amerikanischen Luftwaffe bildete er sich weiter und war an der Einführung von Radarsystemen beteiligt. 1980 übernahm Walter Dürig das Amt des Direktors des Bundesamtes für Militärflugplätze. 1984 wurde er zum Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ernannt - damals schon als Nachfolger von Ernst Wyler.

Weiteres Sesselrücken

Auf den 1. Januar 1987 werden weiter unter anderem die folgenden Spitzenpositionen in der Armee umbesetzt:

Divisionar Daniel Jordan, Waffenchef und Direktor des Bundesamts für Artillerie, wird Kommandant der Mech

Brigadier Jean-Pierre Gremaud Direktor des Bundesamts für Transporttruppen, löst Divisionar Michel Montfort als Kommandant der F Div 2

Divisionar Bernard Chatelan, Kdt der Mech Div 1 wird Waffenchef und Direktor des Bundesamts für Artillerie.

Aargauer Tagblatt (Ausg. Aarau) Aårau (CH) Aufl. t. 30 349 Argus-Media No. 1002

3 Jun 19-5



Bundesrat ernannte zwei neue Korpskommandanten und beschloss weitere Mutationen

Dürig neuer Kommandant der Flieger- und Flab-Truppen

at/ap/sda. Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen erhalten wiederum einen Kommandanten für bloss drei Jahre. Der Bundesrat hat den 59jährigen Divisionär Walter Dürig als Nachfolger von Ernst Wyler gewählt, der Ende Jahr mit 62 Jahren in Pension geht. Neuer Kommandant des Feldarmeekorps 1, ebenfalls unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskom-mandanten, wird auf den 1. Januar 1987 der bisherige Kommandant der Mechanisierten Division 4, Jean-Rodolphe Christen, der Korpskommandant Edwin Stettler ablöst.

Bereits die beiden Vorgänger von Dürig, Arthur Moll und Wyler, standen den Flieger- und Flab-Truppen nur gerade drei Jahre als Kommandanten vor, da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt und beide bei ihrer Wahl 59 Jahre alt waren. Als Nachfolger Wylers hatte neben Dürig der 53jährige Di-visionär Urs Bender, Chef der Untergruppe Logistik im Generalstab, zur Diskussion gestanden. Beide gehören der FDP an. Dürig hatte 1984 die Nachfolge Wylers als Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Flab-Truppen übernommen. Nach einer Lehre als Elektromechaubernommen. Nach einer Lehre als Elektromecha-niker studierte der Bürger von Dübendorf ZH und Jegenstorf BE am Technikum in Burgdorf Fern-meldetechnik. Von 1951 bis 1965 war er Instruktor der Fliegertruppen, danach arbeitete er im Bundesamt für Militärflugplätze und im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, ehe er 1980 Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze wurde.

Christen kommandiert FAK 1

Der neue Chef des Feldarmeekorps 1, der 52 Jahre alte Jean-Rodolphe Christen von Seeberg BE, hatte seit dem 1. Januar 1985 die Mechanisierte Division 4 kommandiert. Nach beruflicher Tätigkeit bei der PTT wurde er 1958 Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen und 1963 Instruktionsoffizier, 1979 übernahm er das Kommando der Panzertruppenschulen und wurde 1981 zum Divisionär befördert.

Neue Divisionare

Nachfolger Christens als Kommandant der Mechanisierten Division 4 wird der 51jährige Berufsoffizier Oberst Andreas Schweizer von Solothurn und Reigoldswil BL, bisher Chef der Stabstelle Planung im Bundesamt für Infanterie. Den Posten Dürigs als Chef Führung und Einsatz im Kom-mando der Flieger- und Flab-Truppen übernimmt der 51jährige Berufsoffizier Oberst Werner Jung von Oberhelfenschwil SG.

Neuer Kommandant der Mechanisierten Division I wird der 57jährige Waffenchef der Artille-rie, Daniel Jordan von Domdidier FR, An der Spitze der Felddivision 2 löst der 54jährige Brigadier Jean-Pierre Gremaud aus Vuadens FR den in den Ruhestand tretenden Divisionär Michel Montfort ab. Als Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen wird Gremaud durch den 51 jährigen Oberst Martin Stucki von Linden BE ersetzt.

Zwei Divisionäre, der Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste Gerard de Loës und der Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung Hans Dürig, werden von ihren Posten abgelöst und für die Verwendung als Verteidigungsattaches vorgesehen. An die Stelle de Loës' tritt der 57jährige Brigadier Rolf Sigerist von Schaffhausen und Wallisellen ZH, Stabschef des Feldarmeekorps 2. Nachfolger Dürigs wird der 57jährige Brigadier Jean-Claude Kunz von Lausanne.

Vier neue Brigadiers im Nebenamt

Schliesslich hat der Bundesrat vier Milizoffiziere zu Brigadiers im Nebenamt befördert. Oberst Reto



neue «Drei-Stern-Generale»: Jean-Rodolphe Christen (links) und Walter Dürig ab 1. Januar 1987 Korpskommandanten.

Caslisch (1938) von Trin GR, Rektoratssekretär der ETH Zürich, übernimmt von Brigadier Gian-Peider Fenner das Kommando der Grenzbrigade 12. Oberst Rolf Dubs (1935) von Affoltern am Albis ZH, Professor an der Hochschule St. Gallen, folgt Brigadier Werner Bucher als Chef der Festungsbrigade 13. Oberst Arthur Liener (1936) von

Bern, Stellvertretender Direktor im EMD, ersetzt Brigadier Benno Baumann als Kommandant der Festungsbrigade 23 und Oberst Heinz Schmid (1937) von Lauperswil, Direktor der Krankenkasse Bern (KKB), Brigadier Emil Hollenweger an der Spitze der Reduitbrigade 21.



Der Bund Bern (CH) Aufl. t. 62 326 Argus Media No. 1061

3. Juli

337 1



Wechsel in hohen Posten der Armee - Neue Kdt für das FAK 1 und die Flieger- und Flabtruppen

Jean-Rodolphe Christen und Walter Dürig

usb. Divisionär Jean-Rodolphe Christen, Kommandant der Mechanisierten Division 4, löst an der Spitze des Feldarmeekorps Korpskommandant Edwin Stettler ab. Ein neuer Kommandant auch für die Flieger- und Flabtruppen: Divisionär Walter Dürig ersetzt Korpskommandant Ernst Wyler.

Wie seine Vorgänger Moll und Wyler wird der 59jährige Dürig angesichts der Altersgrenze von 62 Jahren seinen Posten nur drei Jahre besetzen. Der neue Korpskommandant ist Bürger von Dü-bendorf und Jegenstorf. Nach einer Lehre als Elektromechaniker hatte er am Technikum Burgdorf Fernmeldetechnik studiert. Seine Armeelaufbahn begann 1951 als Instruktor der Fliegertruppen. Der neue Chef des FAK 1, Christen, ist 52jährig und Bürger von Seeberg. Nach seiner Tätigkeit bei den PTT war er 1958 als Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen in die Dienste des Bundes getreten. 1963 wurde er Instruktionsoffizier.

Nachfolger des künftigen Korpskom-mandanten Christen an der Spitze der Mech Div 4 wird Oberst Andreas Schweizer, Chef der Stabstelle Planung im Bundesamt für Infanterie.

Dürig-Nachfolger als Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Fliegerabwehr-truppen wird Werner Jung, bisher Chef der Abteilung Armeeplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste.

Neue Div Kdt

Auf 1. Januar 1987 wechseln zwei weitere Divisionskommandos. An die Stelle





Korpskommandanten: Jean-Rodolphe Christen (links) und Walter Dürig.

des in den Ruhestand tretenden Divisionärs Michel Montfort übernimmt Jean-Pierre Gremaud die Felddivision 2. Als Direktor des Bundesamtes für Transporttruppen wird er ersetzt durch Oberst Martin Stucki.

Sesseltausch in der Mech Div 1: Kommandant wird Daniel Jordan, Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Artillerie. Sein Vorgänger Bernard Chatelan übernimmt Jordans Posten

Rolf Sigerist wird Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabs-dienste. Er war bisher nebenamtlicher Stabschef des FAK 2. Diesen Posten übernimmt Jean-Pierre Gass, bisher Kdt der Militärschule II an der ETH Zürich. Jean-Claude Kunz, Kdt der Fliegerabwehr-Brigade 33, wird Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, Sein Nachfolger: Manfred Troller, Chef Einführung Rapier im

Kommando der Flieger und Fliegerabwehrtruppen.

Weitere neue Brigadiers: die Milizoffiziere und bisherigen Obersten Reto Caflisch, Rolf Dubs, Arthur Liener und Heinz Schmid. Sie ersetzen in dieser Reihenfolge die vier aus dem Kommando entlassenen nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 12 (Gian-Peider Fenner), der Festungsbrigade 13 (Werner Bucher), der Festungsbrigade 23 (Benno Baumann) und der Reduitbrigade 21 (Emil Hollenweger).

Schliesslich sind die Divisionare Gerard de Loes, bisher Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, und Hans Dürig, bisher Unterstabs-chef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, als Verteidigungsattachés vorgeschen. Ein «Bund»-Gespräch mit dem neuen Korpskommandanten Chri-

Luzerner Tagblatt Luzern (CH) Aufl. t. 24 695 Argus-Media No. 1154

3. Juli 1986

Zwei neue Korpskommandanten gewählt

Wechsel in der Armeespitze -Auch Innerschweizer betroffen

mehreren hohen Posten in der Armee: Der Bundesrat wählte gestern Walter Dürig zum neuen Kommandanten der Fliegerund Fliegerabwehrtruppen und Jean-Rodolphe Christen zum neuen Kommandanten des Feldarmeekorps 1. Weiter wurden 14 weiteren hohen Offizieren neue Funktionen übertragen, darunter auch Innerschweizern und solchen, die Truppen aus der Innerschweiz kommandieren.

W. St. Walter Dürig (59) wurde dem jungeren, ebenfalls im Gespräch gewesenen Urs Bender als Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen vorgezogen. Er tritt die Nachfolge von Ernst Wyler an, der in den Ruhestand tritt. Dürig wurde ebenso wie Christen zum Korpskommandanten befördert. Christen tritt an die Stelle von Edwin Stettler.

Korpskommandanten wurden 14 vom Bundesrat mit neuen Aufgaben betraut. Darunter befinden stungsbrigade 23 wird. sich auch mehrere, die enge Bezie-

BERN/LUZERN - Wechsel in hungen zur Region Innerschweiz haben oder hier wohnen. So wurde der in Hergiswil NW wohnhafte Brigadier Jean-Claude Kunz zum Divisionar befördert und wird Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, Er kommandierte bisher die Flab-Brigade 33. Diese Aufgabe übernimmt kunftig Oberst Manfred Troller, der zurh Brigadier befördert wurde. Troller war zuletzt in Emmen als Chef der Rapier-Einführung tätig.

> Neuer nebenamtlicher Stabschef im Feldarmeekorps 2 wurde Oberst Jean-Pierre Gass: Gass wohnt in Luzern und war bisher Kommandant der Militärschule II an der ETH Zürich.

Zum Divisionär befördert wurde Brigadier Rolf Sigerist, der neuer Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste wird. Innerschweizer in ihren Einheiten haben auch der zum Divisionär beförderte Oberst Andreas Schweizer als neuer Kommandant Nebst diesen beiden neuen der Mechanisierten Division 4 und der zum Brigadier beförderte weitere höhere Offiziere der Armee Oberst Arthur Liener, der nebenamtlicher Kommandant der Fe-



Die beiden neuen Korpskommandanten: Jean-Rodolphe Christen (links) und Walter Dürig (rechts). Foto Keystone

der Region verbundenen Offiziere waren hier auch als Schulkommandanten tätig: Kunz und Troller bei den Flab-Schulen in Emmen und Sigerist und Gass bei den Luzerner Infanterieschulen.

Weiter bestimmte der Bundesrat Divisionar Daniel Jordan zum neuen Kommandanten der Mechanisierten Division 1, und der zum Vier dieser besonders eng mit Divisionär beförderte Brigadier

Jean-Pierre Gremaud wird neu Kommandant der Felddivision 2. Divisionar Bernard Chatelan wird Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Artillerie, und der zum Divisionär beförderte Oberst Werner Jung übernimmt die heute von Walter Dürig wahrgenommene Funktion des Chefs Führung und Einsatz bei den Flieger- und Flie gerabwehrtruppen ein.



Oltner Tagblatt Olten (CH) Aufl. t. 14 313 Argus-Media No. 1235

3. Juli 1986



3341

Bundesrat «überholte» Armeespitze

rig für drei Jahre liegerc

Die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen erhalten wiederum einen Kommandanten für bloss drei Jahre. Der Bundesrat hat gestern Mittwoch den 59jährigen Divisionär Walter Dürig als Nachfolger von Ernst Wyler gewählt, der Ende Jahr mit 62 Jahren in Pension geht.

Neuer Kommandant des Feldarmeekorps 1, ebenfalls unter gleichzeitiger Beförderung zum Korpskommandanten, wird auf den 1. Januar 1987 der bisherige Kommandant der Mechanisierten Division 4, Jean-Rodolphe Christen, der Korpskommandant Edwin Stettler

Alterslimite 62 Jahre

Bereits die beiden Vorgänger von Dürig, Arthur Moll und Wyler, standen den Flieger- und Flab-Truppen nur gerade drei Jahre als Kommandanten vor, da die Alterslimite bei 62 Jahren liegt und beide bei ihrer Wahl 59 Jahre alt waren. Als Nachfolger Wylers hatte neben Dürig der 53jährige Divisionär Urs Bender, Chef der Untergruppe Logistik im Generalstab, zur Diskussion gestanden. Beide gehören der FDP an.

Dürig hatte bereits 1984 die Nachfolge Wylers als Chef Führung und Einsatz im Kommando der Flieger- und Flab-Truppen übernommen. Nach einer Lehre als Elektromechaniker studierte der Bürger von Dübendorf ZH und Jegenstorf BE am Technikum in Burgdorf Fernmeldetechnik. Von 1951 bis 1965 war er Instruktor der Fliegertruppen, um dann bis 1974 im Bundesamt für Militärflugplätze und bis 1979 im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste zu arbeiten. 1980 wurde Dürig Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze.

Jean-Rodolphe Christen

Der neue Chef des Feldarmeekorps 1,

sten von Seeberg BE, hatte seit dem 1. Januar 1985 die Mechanisierte Division 4 kommandiert. Nach beruflicher Tätigkeit bei den PTT wurde er 1958 Sekretär bei der damaligen Abteilung für Mechanisierte und Leichte Truppen und 1963 Instruktionsoffizier. Nach Auslandaufenthalten und weiterer Tätigkeit beim Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen übernahm er 1979 das Kommando der Panzertruppenschulen und wurde 1981 zum Divisionar befördert.

Neben Stettler und Wyler entliess der Bundesrat Divisionär Michel Montfort, Kommandant der Felddivision 2, sowie die Brigadiers Gian-Peider Fenner, Werner Bucher, Benno Baumann und Emil Hollenweger, alle nebenamtliche Kommandanten, unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Jahresende aus dem Kommando.

Weitere «Neue»

Neubesetzungen auf den 1. Januar 1987 sehen wie folgt aus: Der 57jährige Divisjonär Daniel Jordan, bisher Waffenchef und Direktor des Bundesamtes für Artillerie, wird neu Kommandant der Mechanisierten Division 1. Er wechselt den Posten mit dem 59 Jahre alten Divisionär Bernard Chatelan. Nachfolger von Dürig wird unter Beförderung zum Divisionär Oberst Andreas Schweizer, 51 Jahre alt und bisher Chef der Stabsstelle Planung im Bundesamt für Infanterie. Auf Montfort folgt Brigadier Jean Pierre Gremaud, 54 Jahre alt, bisher Dider 52 Jahre alte Jean-Rodolphe Chri- rektor des Bundesamtes für Transport-

truppen. Er wird ersetzt durch Oberst Martin Stucki, der gleichzeitig zum Brigadier befördert wird.

Neue Divisionare...

Neue Divisionäre werden Brigadier Rolf Sigerist, bisher nebenamtlicher Stabschef des Feldarmeekorps 2, Brigadier Jean-Claude Kunz, bisher Kommandant der Flab-Brigade 33 und Oberst Werner Jung, bisher Chef der Abteilung Armeeplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Sigerist wird Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, Kunz Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung sowie Jung Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Flabtruppen.

... und Brigadiers

Neue Brigadiers werden neben Martin Stucki die bisherigen Obersten Manfred Troller, Reto Caflisch, Rolf Dubs, Arthur Liener und Heinz Schmid. Während Troller die Nachfolge von Kunz übernimmt, ersetzen die anderen vier die aus dem Kommando entlassenen vier nebenamtlichen Kommandanten der Grenzbrigade 12, der Festungsbrigade 13, der Festungsbrigade 23 sowie der Reduitbrigade 21.

Der bisherige Kommandant der Militärschule II an der ETH Zürich, Oberst Jean-Pierre Gass, wird nebenamtlicher Stabschef des Feldarmeekorps 2. Schliesslich sind die Divisionäre Gerard de Loes, bisher Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdien-ste, und Hans Dürig, bisher Unterstabschef Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, nach Angaben des Eidgenössischen Militärdepartementes für die Verwendung als Verteidigungsattachés vorgesehen.



EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

EMD INFORMATION * DMF INFORMATION * DMF INFORMAZIONE

3. Juli 1986

ESSESPIE

Die Auswirkungen der Offiziersbeförderungen in unserer Region

chweizer neu «Generäle»

ka. Zwei Ostschweizer Offiziere, beide derzeit noch im Rang eines Obersten, steigen in der militärischen Stufenleiter weiter hinauf. Zwei andern bohen Offizieren hat ihr zeitweiliger Aufenthalt in der Ostschweiz so gut getan, dass sie ebenfalls in den «Generals-Rang» aufrückten. Das sind die Auswirkungen der Ernennungen, die gestern im Rahmen der Bundesratssitzung bekannt wurden.

Der neue Ostschweizer Divisionär heisst Werner Jung, Oberhelfenschwil. Seit vier Jahren ist er als Chef der Abteilung Armeeplanung im Rang eines Obersten in der Untergruppe Planung des Stabs der Gruppe für Generalstabsdienste tätig. Auf Anfang des nächsten Jahres wird er Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und somit Divisionär.

Werner Jung ist evon Hause aus-Sekundarlehrer (er erwarb sich das Patent des Kantons St.Gallen). Dann trat er ins Instruktionskorps der Übermittlungstruppen ein, wo er vorerst als Kompanie-Instruktor und Klassenlehrer in Offiziersschulen wirkte. Danach war der heute 51jährige als Gruppenchef in Zentralschulen und Generalbekursen tätig In den USA erwarb

er sich dann noch den Titel eines «Master of Science in Management». Seit 1979 ist er im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste tätig.

HSG-Prorektor Brigadier

Neuer Brigadier wird auf 1987 Oberst Rolf Dubs, seines Zeichens Professor und Prorektor an der HSG St. Gallen. Der wie Jung 51jährige «Ein-Stern-General» wird die Festungsbrigade 13 nebenamtlich kommandieren.

Als Bürger von Affoltern am Albis ZH schloss er vorerst an der HSG mit dem Diplom als Handelslehrer ab, promovierte 1965 dann zum Doktor in Bankbetriebswirtschaftslehre und habilitierte sich zwei Jahre später in Wirtschaftspädagogik an der Hochschule St.Gallen.

Als Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer unterrichtete er von 1962 bis 1972 an der Kantonsschule St. Gallen, avancierte aber bereits 1969 zum Professor für Wirtschaftspädagogik an der Hochschule und 1971 zum Direktor des Institutes für Wirtschaftspädagogik. Seit Anfang 1986 ist er Prorektor der Hochschule St. Gallen.

Als Milizoffizier begann er seine Laufbahn bei der Artillerie, komman-

dierte dann jedoch das Gebirgs-Füsilierbataillon 47 und das Gebirgs-Infanterieregiment 35; seine Dienste als Generalstabsoffizier leistete er im Bereich des Gebirgsarmeekorps 3.

Kommandi in der Ostschweiz

Zwei weitere hohe Offiziere, deren Beförderung gestern bekanntgegeben wurde, haben einen Teil ihrer militärischen Karriere in der Ostschweiz verbracht

Rolf Sigerist, derzeit Brigadier, wird auf Neujahr neu Unterstabschef Front im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste, was mit der Beförderung zum Divisionär verbunden ist. Sigerist kommandierte vorerst die Infanterie-Fliegerabwehrschule Chur, ehe er von 1977 bis 1981 die Schiessschule Walenstadt befehligte.

Martin Stucki, der als Direktor und Waffenchef die Leitung des Bundesamtes für Transporttruppen, ebenfalls im Range eines Divisionars übernehmen wird, war von 1982 bis 1984 Kommandant der Zentralen Schule für Instruktions-Unteroffiziere (ZIS) in Herisau Als Stabschef der Mech Div 11 (seit 1983) ist er auch jetzt noch mit der Ostschweiz verbunden

- FAK 1

- EVED

Verteiler	stabskursen tatig. In o	ch Co.	Ci wai c
- DC	- RA	•	Ku/Re
- E	- AA	-	Gg
- Mgt	- AL		
- S	- FA	-	Wi
		-	Mi
- OP	- Str	•	Si
D7			

- OFK -	GGST
- OA -	GA
- L + T -	GRD
- TID	KFLF
- Dok D B'Vers -	ZGV
- Sekr Mil Kom	
- EFK	
- Kdt Gst Kurse	

•	FAK 2
-	Geb AK 3
•	FAK 4
-	Bundeskanzle
	Uebersetzung
	dienst



Verkehrs- u. Staatspersonal Service et Communauté Zürich (CH) Aufl. w. 8'719 Argus Media Nr. 3109



CH-8030 Zürich, Telefon 01/252 49 37

Das PTT-Personal Le personnel des PTT Winterthur (CH) Aufl. w. 9'810 Argus Media Nr. 4937

F-Truppen

ındant

17.Juli 1986



und Beförderungen in da- V

Kommando-Wechsel bei den FF-Truppen

Korpskommandant Walter Dürig

Neben zahlreichen Umbesetzungen und Beförderungen in den Kommandoposten der Armee hat der Bundesrat auch bei den Flieger-Truppen einen wichtigen Wechsel beschlossen.

Als Nachfolger von Korpskommandant Ernst Wyler hat der Bundesrat auf den 1. Januar 1987 Divisionär Walter Dürig, bisher Chef Führung und Einsatz, zum Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ernannt und ihn gleichzeitig zum Korpskommandanten beför-

Der 59jährige Dr. Walter Dürig war von 1979 bis Ende 1983 Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze (BAMF) in Dübendorf.

Die GCV hat besonders in angenehmer Erinnerung, dass sich Korpskommandant Dürig in jener Zeit für die Beibehaltung der Arbeitsplätze und gegen die Personalplafonierung einsetzte. Die Aufgaben seines Amtes waren ihm voll bewusst. Er hatte das Bundesamt für Militärflugplätze neu aufgebaut, Betriebsvorschriften erlassen, die beispielhaft sind, und darüber hinaus gesorgt, dass sie auch angewendet wurden. Damit hatte er ein Mitbestimmungssystem eingeführt, das die Personalverbände in allen Verwaltungsbereichen antreffen möchten.

Die GCV und besonders ihre Angehörigen auf den Militärflugplätzen beglück-



Der 59jährige Divisionär und frühere Direktor des BAMF in Dübendorf, Dr. Walter Dürig, ist neu Kommandant der FF-Truppen.

wünschen Dr. Walter Dürig zu seiner Ernennung zum Korpskommandanten und wünschen ihm als Kommandant der FF-Truppen einen vollen Erfolg.

Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Neuer Kommandant FF-Truppen

Der Bundesrat hat anlässlich von Umbesetzungen und Beförderungen in den Kommandoposten der Armee unter anderem einen neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ernannt: Den bisherigen Chef Führung und Einsatz, Divisionar Walter Dürig, der damit gleichzeitig, das heisst auf 1. Januar 1987, zum Korpskommandanten befördert wird.

Walter Dürig, ehemaliger Elektroingenieur HTL, wechselte nach zweijähriger Industrietätigkeit 1951 seinen Beruf und wurde Instruktionsoffizier bei den Fliegertruppen. 1966 wurde er zum Sektionschef beim Bundesamt für Militärflugplätze, 1974 zum Adjunkten in der Untergruppe Planung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste ernannt. Gleichzeitig absolvierte er bei den Fliegertruppen eine beachtliche militärische Karriere: 1974 wurde er Kommandant eines Flugplatzregimentes, 1977 Kommandant der Flugplatzbrigade 32, 1984 Divisionar und Chef Führung und Einsatz beim Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen.

Eine wichtige Ernennung erfolgte im Jahre 1979, in dem er zum Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze berufen wurde. In den vier Jahren als Chef dieses wichtigen Bundesamtes lernten ihn die Mitglieder unseres Verbandes kennen und schätzen. Er war nicht nur ein fachlich kompetenter und integrer Chef des BAMF, sondern auch ein umsichtiger Direktor, der sich nebst all den zukunftsträchtigen Problemen seines Amtes den Anliegen des Personals nicht verschloss. Im Gegenteil: Der PVB lernnen, die nicht nur neue, allseits aner- zum Korpskommandanten.



Walter Dürig, der neue Kommandant der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen.

kannte Betriebsvorschriften aufgestellt hat. Auch die Mitbestimmung des Personals hat er so ausgebaut, dass der PVB ihm dafür auch nachträglich noch zu Dank verpflichtet ist. Er hat damit wesentlich zum guten Ruf des BAMF und zu einer gesunden Arbeitseinstellung beim Personal beigetragen.

Der PVB, allen voran aber die Sektionen Dübendorf, Payerne, Interlaken und Luzern, gratulieren Walter Dürig zu seite ihn als Führungspersönlichkeit ken- ner Wahl und zu seiner Beförderung

◆ ARGUS CH-8030 Zurich, Telleton 01/252 49:37

Le Matin (édit. lausannoise) Tir.tot.q. 53058, di 126541 Argus Media Nr. 1586

3.Jun 1966 🚳

Matin JEUDI 3 JUILLET 1986

L'armée bouge

Walter Dürig pour trois ans à la tête de l'aviation

Les troupes d'aviation et de défense contre avions auront un nouveau chef, en la personne de Walter Dürig, qui deviendra commandant de corps et fonctionnera durant trois ans à peine. Le Conseil fédéral a en effet désigné hier le divisionnaire Dürig, 59 ans, pour succéder au commandant de corps Ernst Wyler, 62 ans, qui prendra sa retraite à la fin de l'année.

Egalement promu commandant de corps, le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, actuellement à la tête de la division mécanisée 4, prendra, lui, le commandement du corps d'armée de campagne 1. Il remplacera, dès le début de l'année prochaine, le commandant de corps Edwin Stettler, mis lui aussi à la retraite.

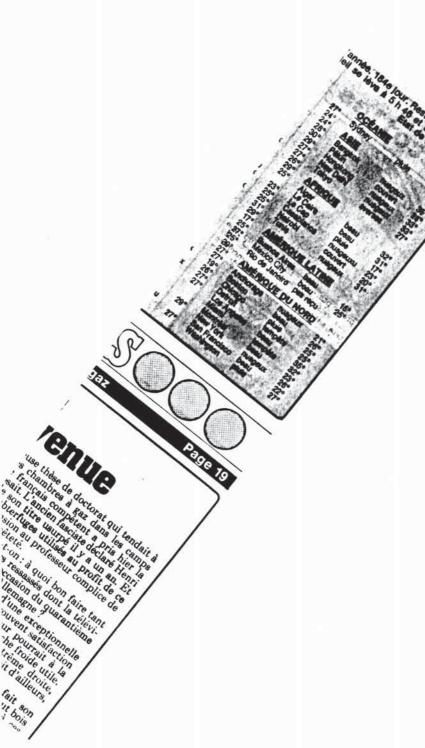
Places éphémères

Les deux prédécesseurs de Walter Dürig, Arthur Moll et Ernst Wyler, n'ont présidé aux destinées des troupes d'aviation et de défense contre avions que durant trois ans. Nommés comme Dürig à 59 ans, ils ont en effet atteint, trois ans plus tard, la limite d'âge fixée à 62 ans. Le nom du divisionnaire Urs Bender, 53 ans, chef du sous-groupe logistique à l'état-major général, avait aussi été mentionné pour succéder à Ernst Wyler.

Outre les commandants de corps Stettler et Wyler, le Conseil fédéral a aussi mis à la retraite pour la fin de l'année le divisionnaire Michel Montfort, commandant de la division de campagne 2, qui sera remplacé par le brigadier Jean-Pierre Gremaud, 54 ans, actuellement directeur de l'Office fédéral des troupes de transport, qui sera en même temps promu divisionnaire.

Autres nominations

Plusieurs autres nominations deviendront effectives au ler janvier prochain. Le divisionnaire Daniel Jordan, 57 ans, actuellement chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie, est nommé commandant de la division mécanisée 1. Son ancien poste est repris par le divisionnaire Bernard Chatelan, âgé de 59 ans, actuellement commandant de la division mécanisée 1. — (ap-LM)



FAN - L'Express Neuchâtel (CH) Tir. q. 37 182 Argus Media No. 1176

3 Jun 1956 🔷

Nominations à la tête de l'armée

BERNE (ATS). - Le Conseil fédéral a nommé hier le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, âgé de 52 ans, commandant du corps d'armée de campagne 1 et le divisionnaire Walter Dürig, 59 ans, commandant des troupes d'aviation et de défense contre avions. Dans trois des douze divisions de l'armée, les divisions mécanisées 1 et 4, et la division de campagne 2, de nouveaux commandants ont aussi été nommés. Ils entreront en fonction le 1er janvier 1987.

Le divisionnaire Christen, de See-berg (BE), succède au commandant de corps Edwin Stettler qui a été mis à la retraite. M. Christen a passé son enfance dans le canton de Vaud.

Après avoir travaillé aux PTT, il a été nommé en 1963 officier instructeur dans les troupes blindées. Il a été promu au grade de divisionnaire en 1981 et en 1985 il a pris la tête de la division mécanisée 4.

Le divisionnaire Dûrig, de Dûben-dorf (ZH) et Jegenstorf (BE), depuis 1984 chef conduite et engagement au Commandement des troupes d'aviation et de défense contre avions, remplace le commandant de corps Ernst Wyler, qui a été mis à le retraite. Après avoir suivi une formation d'ingénieur ETS. M. Durig avait travaillé dans le privé jusqu'à ce qu'il entre au service de la Confédération en 1951 comme instructeur des troupes d'aviation.

Le colonel Andreas Schweizer, de Soleure et Reigoldswil (BL), 51 ans, actuel chef du service de planification de l'Office fédéral de l'infanterie, succédera au divisionnaire Christen à la tête de la division mécanisée 4. Le

poste du divisionnaire Wyler sera poste du divisionnaire Wyler sera re-pris par le colonel Werner Jung, 51 ans, de Oberhelfenschwil (SG), actuel chef de la division planification de l'armée dans le groupe planification de l'état-major de Groupement de l'état-major général.

Le nouveau commandant de la division mécanisée 1 sera l'actuel chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie Daniel Jordan, 57 ans, de Domdidier (FR). Il échange son poste avec le chef de cette division, Bernard Chatelan, 59 ans. de Bretigny-sur-Morrens. A la tête de la division de campagne 2, le brigadier Jean-Pierre Gremaud, 54 ans. de Vuadens (FR), remplace le divisionnaire Michel Montfort mis à la rétaire. remplace le divisionnaire Michel Montfort, mis à la retraite. Le colonel Martin Stucki, 51 ans, de Linden (BE), remplacera M. Gremaud comme directeur de l'Office fédéral des troupes de transport.

teur de l'Unité leueral des licepas transport.

Deux divisionnaires, le sous-chef d'état-major droit à l'état-major général Gérard de Loès et le sous-chef d'état-major instruction à l'état-major du groupement de l'instruction Hans Dürig sont prévus pour la fonction d'attade défense

che de detense.
Gérard de Loes sera remplacé par le brigadier Rolf Sigerist, 57 ans, de Schaffhouse et Walisen (ZH), dont la fonction de chef d'état-major du corps

d'armée de campagne 2 est reprise par le colonel Jean-Pierre Gass, de Lucer-ne et Muttenz (BL). Le successeur de Hans Durig sera le brigadier Jean-Claude Kunz, de Lausanne, dont la fonction de commandant de la brigade de défense contre avions 33 sera repri-se par le colonel Manfred Troller, 50 ans, de Starrkirch (SO).

Le Conseil fédéral a également nommé brigadier quatre officiers de milice. Le colonel Reto Callisch (1938), de Trin (GR), secrétaire géné ral de la direction de l'Ecole polytech-nique fédérale de Zurich, devient com-mandant de la brigade frontière 12 II remplace le brigadier Gian-Peider Fenner. Le colonel Rolf Dubs (1935). d'Affoltern am Albis (ZH), professeur à l'Université de Saint-Gall, remplace le brigadier Werner Bucher comme commandant de la brigade de forteres

Le colonel Arthur Liener (1936), de Berne, directeur-suppléant du Groupe planification du DMF remplace le bri-gadier Benno Baumann au comman dement de la brigade de forteresse 23. Le colonel Heinz Schmid 1937, de Lauperswil, directeur d'une importante caisse-maladie, remplace le brigadier Emil Hollenweger à la tête de la briga-de de réduit 21.

Un fait par jour

Equilibre

Répondant il y a quelques se-maines à un postulat malveillant d'Helmut Hubacher sur le rajeunis-sement de nos chefs militaires, le Conseil fédéral relevait qu'un âge avancé ne constitue pas le seul élément à retenir pour les nomina-tions aux plus hautes fonctions de l'armée Ce qui est déterminant, di-sait le quivernement, ce seul des le gouvernement, ce sont les qualifications acquises en cours de carrière.

Cette manière de voir, observait peu après le colonel Henchoz, cri-tique militaire de «La Suisse», n'est valable que dans la mesure chi une longue expérience de Larlongue expérience de l'ar mée s'accompagne d'une vigueur intellectuelle soutenue et d'un état physique et psychique sans défaut

En fait, observerons nous toutes ces conditions sont nécessaires, ces conditions sont nécessaires, mais les nominations en cause im-pliquent de nombreuses servitu-des, et il ne saurait appartenir au Consell fédéral de constater com-bien la recherche des hommes véri-tablement antes à verse les les des tablement aptes à exercer les fond tablement aptes à exercer les fonc-tions supérieures de l'armée com-porte de difficultés. Ces hommes sont rares par définition, et n'ou-blions pas, par exemple, les acci-dents qui faussent les meilleures planifications — ainsi quand l'état de santé d'un «patron» promis à un grand avenir l'oblige à se retirer prématurément. prématurément

prématurément.

Les promotions militaires annoncées hier par le Conseil fédéral
confirment ces observations Dans
l'ensemble, elles paraissent bien
équilibrées. S'agissant de la Suisse
romande, le commandant de corps
Stettler et le divisonnaire Montfort
– ce dernier plus tôt que prévu
quittent leurs charges entourés des
vifs regrets. En ce qui concerne
leurs successeurs, le commandement du corps d'armée de campagne 1, pour le futur commandant
de corps Jean-Rodolphe Christen,
pourrait dit on n'être qu'une étape de corps Jean-Rodolphe Christen, pourrait dit-on n'être qu'une étape avant une plus haute destinée, et le lutur divisionnaire Jean-Pierre Gremaud sera particulièrement bien accueilli à la tête de la division de campagne 2, dont il a été un chef d'état-major apprécié en 1984. Le canton de Fribourg se retrouve dans une situation favorisée, grâce au divisionnaire Gremaud et au divisionnaire Daniel Jordan, nouveau commandant de la division mécanisée I.

la division mécanisée I.

Une remarque encore: comme cela a souvent été le cas jusqu'ici, ce n'est pas un aviateur qui sera le prochain commandant des troupes d'aviation et de DCA, mais le divisionnaire. Walter Durig est sans doute l'homme le mieux préparé às a prochaine fonction. En fait, cette situation illustre les difficultés auxquelles se heurtent toujours le choix des principaux officiers généraux.

Etienne JEANNERFT

Journal de Genève Genève (CH) Tir. c. 19 911 Argus Media No. 1117

3 Jun 1986

DÉFENSE

Deux nouveaux commandants de corps

Berne, 2 (ATS). Le Conseil fédéral a nommé mercredi le divisionnaire Jean-Rodolphe Chris-ten, âgé de 52 ans, commandant du corps d'armée de campagne 1 et le divisionnaire Walter Dürig, 59 ans, commandant des troupes d'aviation et de défense contre avions. Dans trois des douze divisions de l'armée, les divisions mécanisées 1 et 4, et la division de campagne 2, de nouveaux commandants ont aussi été nommés. Ils entreront en fonction le 1er janvier 1987.

Le divisionnaire Christen, de Seeberg (BE) Le divisionnaire Christen, de Seeberg (BE) succède au commandant de corps Edwin Stetter qui a été mis à la retraite. M. Christen a passe son enfance dans le canton de Vaud. Apres avoir travaillé aux PTT, il a éte nommé en 1963 officier instructeur dans les troupes blindées. Il a été promu au grade de divisionnaire en 1981 et en 1985 il a pris la tête de la diaccom mécanisée.

division mécanisée 4.

Le divisionnaire Dürig, de Dübendorf (ZH) et Jegenstorf (BE), depuis 1984 chef conduite et engagement au Commandement des troupes d'aviation et de défense contre avions, remplace le commandant de corps Ernst Wyler, qui a été mis à la retraite. Après avoir suivi une forma-tion d'ingenieur ETS. M. Dürig avait travaille dans le privé jusqu'à ce qu'il entre au service de la Confédération en 1951 comme instructeur

des troupes d'aviation.

Le colonel Andreas Schweizer, de Soleure et Reigoldswil (BL). 51 ans, actuel chef du service de planification de l'Office federal de l'infantesuccèdera au divisionnaire Christen à la tête de la division mécanisée 4. Le poste du division-naire Wyler sera repris par le colonel Werner-Jung, 51 ans, de Oberhelfenschwil (SG), actuel chef de la division planification de l'armée dans le groupe planification de l'état-major de Grou-pement de l'état-major général.

Le nouveau commandant de la division mé-canisce I sera l'actuel chef d'arme et directeur de l'Office federal de l'artillerie Daniel Jordan. 57 ans, de Domdidier (FR). Il echange son poste avec le chef de cette division, Bernard Chatelan, 59 ans, de Bretigny-sur-Morrens, A la tête de la division de campagne 2, le brigadier Jean-Pierre Gremaud, 54 ans, de Vuadens (FR), remplace le divisionnaire Michel Montfort, mis à la retraite. Le colonel Martin Stucki, 51 ans, de Linden (BE), remplacera M. Gremaud com-me directeur de l'Office fédéral des troupes de transport

Deux divisionnaires, le sous-chef d'état-major Front à l'état-major du groupement de l'état-major général Gérard de Loés et le sous-chef d'état-major Instruction à l'état-major du groupement de l'instruction Hans Dürig sont prevus pour la fonction d'attache de defense.

Un Lausannois

Gérard de Loes sera remplacé par le brigadier Rolf Sigerist, 57 ans, de Schaffhouse et Walisen (ZH), dont la fonction de chef d'état-major du corps d'armée de campagne 2 est reprise par le colonel Jean-Pierre Gass, de Lucerne et Muttenz (BL). Le successeur de Hans Dürig sera le brigadier Jean-Claude Kunz, de Lausanne, dont la fonction de commandant de la brigade de defense contre avions 33 sera reprise par le colonel Manfred Troller, 50 ans, de Starrkirch (SO)

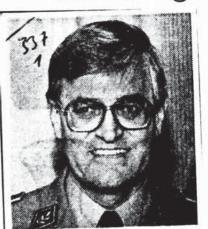
Le Conseil fédéral a également nommé brigadier quatre officiers de milice. Le colonel Reto Caflisch (1938), de Trin (GR), secrétaire général de la direction de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich, devient commandant de la brigade frontière 12. Il remplace le brigadier Gian-Pei-der Fenner. Le colonel Rolf Dubs (1935), d'Af-colonie ma Albis (ZH), professer i l'Université foltern am Albis (ZH), professeur à l'Université de St-Gall, remplace le brigadier Werner Buchser comme commandant de la brigade de forteresse 13

Le colonel Arthur Liener (1936), de Berne, directeur-suppleant du Groupe planification du DMF remplace le brigadier Benno Baumann au commandement de la brigade de forteresse 23. Le colonel Heinz Schmid (1937), de Lauperswil. directeur d'une importante caisse-maladie, rem-place le brigadier Emil Hollenweger à la tête de

la brigade de réduit 21

24 heures (édit.nat.et vaudoise) Lausanne (CH) Tir.tot.q. 96'851 Argus Media Nr. 1411

3.Jui 1986



Jean-Rodolphe Christen.

ASL

Deux commandants de corps

Nouveaux galonnés

Le Conseil fédéral a nommé hier le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, 52 ans, commandant du corps d'armée de campagne 1 et le divisionnaire Walter Dürig, 59 ans, commandant des troupes d'aviation et de défense contre avions. Dans trois des douze divisions de l'armée, de nouveaux commandants ont aussi été nommés. Ils entreront en fonctions le 1er janvier 1987.

Le divisionnaire Christen, qui a passé son enfance dans le canton de Vaud, succède au commandant de corps Edwin Stettler mis à la retraite. Depuis 1985, il dirige la division mécanisée 4 que reprendra le colonel Andreas Schweizer. Le divisionnaire Dürig, actuel chef conduite et engagement au commandement des troupes d'aviation et de défense contre avions, remplace le commandant de corps Ernst Wyler, lui aussi mis à la retraite. Le colonel Werner lung lui succèdera.

Jung lui succédera.

L'actuel chef de la division mécanisée 1, Bernard Chatelan, de Bretigny-sur-Morrens, échangera son poste avec Daniel Jordan, de Domdidier (FR), chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie. Le brigadier Jean-Pierre Gremaud, de Vuadens (FR) remplace à la tête de la division de campagne 2 le divisionnaire Michel Montfort, mis à la retraite.

ARGUS

CH-8030 Zurich, Telefon 01/252 49 37

La Tribune de Genève (édition nationale) Genève (CH) Tir. q. tot. 70'608 Argus Media Nr. 1119

— 3.Jun 1956 🚳



Nominations

Directeur de l'Administration fédérale des contributions: Me Dieter Metzger, 49 ans, l'actuel suppléant, succédera le 1er décembre 1986 à Jacques Béguelin à la tête de l'AFC qui procure à la Confédération 15,3 milliards de recettes (1985).

● Directeur général des Douanes:

Me Hans Lauri, 42 ans, jusqu'ici sousdirecteur, prendra dès le 1er novembre
la succession de René Giorgis à la tête
des 4400 fonctionnaires qui contrôlent
nos 1883 kilomètres de frontière.

Commandant du corps d'armée de campagne 1: dès le 1er janvier, le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, promu commandant de corps, succédera, à 52 ans, à Edwin Stettler.

Commandant des troupes d'aviation et de DCA: dès le 1er janvier, le

divisionnaire Walter Dürig, promu commandant de corps, âgé de 59 ans, succédera à Ernst Wyler, commandant de la division mécanisée 1; dès le 1er janvier, l'actuel chef d'arme de l'artillerie, le divisonnaire Daniel Jordan, 57 ans, échangera ses fonctions avec le divisionnaire Bernard Chatelan, 59 ans.

Commandant de la division de campagne 2: dès le 1er janvier, l'actuel directeur des troupes de transport, le brigadier Jean-Pierre Gremaud, promu divisionnaire, prendra, à l'âge de 54 ans, la succession du divisionnaire Michel Montfor.

• Commandant de la Division mécanisée 4: dès le 1er janvier, le colonel Andreas Schweizer, 51 ans, de l'Office de l'infanterie.

J. Ry.

La Liberté 3.7.

Hauts postes de l'armée repourvus

Coup double dzodzet



Dans sa dernière séance avant l'été, le Conseil fédéral a nommé hier plusieurs militaires à de hautes responsabilités. Dont deux Fribourgeois. Le nouveau commandant de la division mécanisée 1 sera Daniel Jordan, 57 ans, de Domdidier (FR) (à gauche). A la tête de la division de campagne 2, le brigadier Jean-Pierre Gremaud. 54 ans, de Vuadens (FR) (à droite), remplace le divisionnaire Michel Montfort, mis à la retraite.



Nominations militaires

Trois ans de pilotage

Les troupes d'aviation et de défense contre avions auront un nouveau chef en la personne de Walter Duerig qui deviendra commandant de corps et fonctionnera durant trois ans à peine. Le Conseil fédéral a en effet désigné hier le divisionnaire Duerig, 59 ans, pour succéder au commandant de corps Ernst Wyler, 62 ans, qui prendra sa retraite à la fin de l'année. Egalement promu commandant de corps, le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, actuellement à la tête de la division mécanisée 4, prendra, lui, le commandement du corps d'armée de campagne 1. Il remplacera dès le début de l'année prochaine le commandant de corps Edwin Stettler. mis lui aussi à la retraite, a indiqué hier le Département militaire fédéral (DMF).

Les deux prédécesseurs de Walter Duerig, Arthur Moll et Ernst Wyler, n'ont présidé aux destinées des troupes d'aviation et de défense contre avions que durant trois ans. Nommés comme Duerig à 59 ans, ils ont en effet atteint trois ans plus tard la limite d'âge fixée à 62 ans. Le nom du divisionnaire Urs Bender, 53 ans, chef du sous-groupe logistique à l'état-major général, avait aussi été mentionné pour succéder à Ernst Wyler.

Outre les commandants de corps Stettler et Wyler, le Conseil fédéral a aussi mis à la retraite pour la fin de l'année le divisionnaire Michel Montfort, commandant de la division de campagne 2.

Plusieurs autres nominations deviendront effectives au 1er janvier prochain. Le divisionnaire Daniel Jordan, 57 ans, actuellement chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie, est nommé commandant de la division mécanisée 1. Son ancien poste est repris par le divisionnaire Bernard Chatelan, agé de 59 ans, actuellement commandant de la division mécanisée 1.

Le colonel Andreas Schweizer, 51 ans, actuellement chef du service planification de l'Office fédéral de l'infanterie, est promu divisionnaire et commandera la division mécanisée 4.

Le divisionnaire Michel Montfort est remplacé à la tête de la division de campagne 2 par le brigadier Jean-Pierre Gremaud, 54 ans, actuellement directeur de l'Office fédéral des troupes de transport, qui sera en même temps promu divisionnaire. Jean-Pierre Gremaud est remplacé par le colonel Martin Stucki, promu briga-

Par ailleurs, les brigadiers Rolf Siegrist, Jean-Claude Kunz et le colonel Werner Jung sont nommés divisionnaires.

Outre Martin Stucki, sont nommés brigadiers les colonels Manfred Troller, Reto Caflisch, Rolf Dubs, Arthur Liener et Heinz Schmid.

DÉFENSE

Deux nouveaux commandants de corps

Berne. 2 (ATS). – Le Conseil fédéral a nommé mercredi le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, âgé de 52 ans, commandant du corps d'armée de campagne 1 et le divisionnaire Walter Dürig, 59 ans, commandant des troupes d'aviation et de défense contre avions. Dans trois des douze divisions de l'armée, les divisions mécanisées 1 et 4, et la division de campagne 2, de nouveaux commandants ont aussi été nommés. Ils entreront en fonction le 1 er janvier 1987.

Le divisionnaire Christen, de Seeberg (BE) succède au commandant de corps Edwin Stettler qui a été mis à la retraite M. Christen a passe son enfance dans le canton de Vaud. Après avoir travaillé aux PTT, il a été nommé en 1963 officier instructeur dans les troupes blindées. Il a été promu au grade de divisionnaire en 1981 et en 1985 il a pris la tête de la division mécanisée 4.

Le divisionnaire Dürig, de Dübendorf (ZH) et Jegenstorf (BE), depuis 1984 chef conduite et engagement au Commandement des troupes d'aviation et de défense contre avions, remplace le commandant de corps Ernst Wyler, qui a été mis à la retraite. Après avoir suivi une formation d'ingénieur ETS. M. Dürig avait travaillé dans le privé jusqu'à ce qu'il entre au service de la Confédération en 1951 comme instructeur des troupes d'aviation.

Le colonel Andreas Schweizer, de Soleure et Reigoldswil (BL), 51 ans, actuel chef du service de planification de l'Office fédéral de l'infanterie, succèdera au divisionnaire Christen à la tête de la division mécanisée 4. Le poste du divisionnaire Wyler sera repris par le colonel Werner Jung, 51 ans, de Oberhelfenschwil (SG), actuel chef de la division planification de l'armée dans le groupe planification de l'état-major de Groupement de l'état-major général.

Le nouveau commandant de la division mécanisée 1 sera l'actuel chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie Daniel Jordan. 57 ans, de Domdidier (FR). Il échange son poste avec le chef de cette division. Bernard Chatelan. 59 ans, de Bretigny-sur-Morrens. A la tête de la division de campagne 2, le brigadier Jean-Pierre Gremaud. 54 ans, de Vuadens (FR), remplace le divisionnaire Michel Montfort, mis à la retraite. Le colonel Martin Stucki, 51 ans, de Linden (BE), remplacera M. Gremaud comme directeur de l'Office fédéral des troupes de transport.

Deux divisionnaires, le sous-chef d'état-major Front à l'état-major du proupement de l'étatmajor général Gérard de Loës et le sous-chef d'état-major Instruction à l'état-major du groupement de l'instruction Hans Dürig sont prévus pour la fonction d'attache de défense. Journal de Genève 3.7.86

Un Lausannois

Gérard de Loës sera remplacé par le brigadier Rolf Sigerist. 57 ans, de Schaffhouse et Walisen (ZH), dont la fonction de chef d'état-major du corps d'armée de campagne 2 est reprise par le colonel Jean-Pierre Gass, de Lucerne et Muttenz (BL). Le successeur de Hans Dürig sera le brigadier Jean-Claude Kunz, de Lausanne, dont la fonction de commandant de la brigade de defense contre avions 33 sera reprise par le colonel Manfred Troller, 50 ans, de Starrkirch (SO)

Le Conseil fédéral a également nommé brigadier quatre officiers de milice. Le colonel Reto Caflisch (1938), de Trin (GR), secrétaire général de la direction de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich, devient commandant de la brigade frontière 12. Il remplace le brigadier Gian-Peider Fenner. Le colonel Rolf Dubs (1935), d'Affoltern am Albis (ZH), professeur à l'Université de St-Gall, remplace le brigadier Werner Buchser comme commandant de la brigade de forteresse 13.

Le colonel Arthur Liener (1936), de Berne, directeur-suppléant du Groupe planification du DMF remplace le brigadier Benno Baumann au commandement de la brigade de forteresse 23. Le colonel Heinz Schmid (1937), de Lauperswil, directeur d'une importante caisse-maladie, remplace le brigadier Emil Hollenweger à la tête de la brigade de réduit 21.



DÉPARTEMENT MILITARDEPARTEMENT DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

EMD INFORMATION * DMF INFORMATION * DMF INFORMAZIONE

3.2.1986]-11

PRESSESPIEGEL A PRESSE RIFLESSI DELLA STAMPA

L'armée bouge

Walter Dürig pour trois ans à la tête de l'aviation

Les troupes d'aviation et de défense contre avions auront un nouveau chef, en la personne de Walter Dürig, qui deviendra commandant de corps et fonctionnera durant trois ans à peine. Le Conseil fédéral a en effet désigné hier le divisionnaire Dürig, 59 ans, pour succéder au commandant de corps Ernst Wyler, 62 ans, qui prendra sa retraite à la fin de l'année.

Egalement promu commandant de corps, le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen, actuellement à la tête de la division mécanisée 4, prendra, lui, le commandement du corps d'armée de campagne 1. Il remplacera, dès le début de l'année prochaine, le commandant de corps Edwin Stettler, mis lui aussi à la retraite.

Verteiler

-	DC	•	RA
-	Ε	•	AA
-	Mgt	-	AL
-	S	•	FA
-	OP	-	Str
-	RZ		

Places éphémères

Les deux prédécesseurs de Walter Dürig, Arthur Moll et Ernst Wyler, n'ont présidé aux destinées des troupes d'aviation et de défense contre avions que durant trois ans. Nommés comme Dürig à 59 ans, ils ont en effet atteint, trois ans plus tard, la limite d'âge fixée à 62 ans. Le nom du divisionnaire Urs Bender, 53 ans, chef du sous-groupe logistique à l'état-major général, avait aussi été mentionné pour succéder à Ernst Wyler.

Outre les commandants de corps Stettler et Wyler, le Conseil fédéral a aussi mis à la retraite pour la fin de l'année le divisionnaire Michel Montfort, commandant de la division de campagne 2, qui sera remplacé par le brigadier Jean-Pierre Gremaud, 54 ans, actuellement directeur de l'Office fédéral des troupes de transport, qui sera en même temps promu divisionnaire. Le Malin

Autres nominations

Plusieurs autres nominations deviendront effectives au ler janvier prochain. Le divisionnaire Daniel Jordan, 57 ans, actuellement chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie, est nommé commandant de la division mécanisée 1. Son ancien poste est repris par le divisionnaire Bernard Chatelan, âgé de 59 ans, actuellement commandant de la division mécanisée 1. — (ap-LMs)

- Ku/Re	- OFK - GGST	- FAK 1
- Gg	- 0A - GA	- FAK 2
	- L + T - GRD	- Geb AK 3
- Wi	- TID KFLF	- FAK 4
- Mi	- Dok D B'Vers - ZGV	 Bundeskanzlei
- Si	- Sekr Mil Kom	- Uebersetzungs-
	- EPK	dienst
	- Kdt Gst Kurse	- EVED

La Nouvelle Revue de Lausanne Lausanne (CH) Tir. q. 9525 Argus Media No. 1296 Le commandant de corps Dürig



Le corps des officiers supérieurs de notre armée compitait deux divisionnalres nommés Dürig. L'un, prénommé Walter, vent d'être promu commandant de corps. Voici son portrait. Dans notre édition de jeudi passé, figurait par erreur, la photo du divisionnaire Hans Dürig. (ASL)

3.Juli 1986 👁

Nouveaux commandants de corps

C'est fait. Repoussées d'une semaine pour cause de Mundial, les mutations dans les postes supérieurs de l'armée et du Département militaire fédéral (DMF), qui entreront en vigueur au 1er janvier 1987, ont été décidées par le Conseil fédéral au cours de sa dernière séance avant les vacances d'été. Deux nouveaux commandants de corps sont notamment désignés. Le divisionnaire Jean-Rodolphe Christen prend le commandement du corps d'armée de campagne 1, et le divisionnaire Walter Dürig, celui des troupes d'aviation et de défense contre avions.

Né en 1934, originaire de Seeberg (BE), Jean-Rodolphe Christen est appelé à succéder au commandant de corps Edwin Stettler, après avoir commandé la division mécanisée 4, depuis le ler janvier 1985. Sur le plan civil, relevons que le nouveau commandant a suivi l'école obligatoire à Moudon (VD) et Lausanne, puis exercé une activité professionnelle aux PTT. Par la suite, il a occupé un poste de secrétaire au Service des troupes mécanisées et légères, et a été nommé officier instructeur en 1963. En alternance avec des services d'état -major général, il a en outre commandé le bataillon de chars 24, de 1971 à 1974, puis le régiment de chars 1.

Né en 1927, originaire de Dubendorf (ZH) et Jegenstorf (BE), Walter Dürig succède au commandant de corps Ernst Wyler. En 1984, il lui avait déjà succédé comme chef de conduite et d'engagement au commandement des troupes d'aviation et de défense contre avions. Après un apprentissage de mécanicien électricien, Walter Dürig a étudié la technique de télécommunication au Technicum cantonal de Berthoud et a travaillé dans l'économie privée comme ingénieur ETS. Notons que jusqu'en 1974, il a travaillé à l'Office fédéral des aérodromes militaires comme chef de section et adjoint, puis jusqu'en 1979, comme adjoint à l'état-major du Groupement de l'état-major général. En 1980, il a en outre assumé la fonction de

directeur de l'Office fédéral des aérodromes militaires.

Division de campagne 2

Outre les départs à la retraite des commandants de corps Stettler et Wyler, il convient de signaler celui du divisionnaire Michel Montfort, commandant de la division de campagne 2. Pour lui succéder, le Conseil fédéral a nommé le brigadier Jean-Pierre Gremaud, promu au rang de divisionnaire. Né en 1932, originaire de Vuadens (FR), Jean-Pierre Gremaud a suivi sa scolarité et accompli un apprentissage dans le canton de Fribourg. Il a travaillé dans divers domaines à la direction générale des CFF. Au service militaire, il a notamment commandé le bataillon de chars 18 et, de 1981 à 1983, le régiment de chars 7. En tant qu'officier d'étatmajor général, il a été le chef d'étatmajor de la division de campagne 2 en 1984. Relevons qu'en 1985, il a été nommé directeur de l'Office fédéral des troupes de transports. 8-722

Division mécanisée 1

Chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie, le divisionnaire Daniel Jordan est appelé à succéder au divisionnaire Bernard Chatelan, à la tête de la division mécanisée 1. Né en 1929, originaire de Domdidier (FR), Daniel Jordan a suivi les écoles de Fribourg et



Les deux nouveaux commandants de corps

A gauche : Jean-Rodolphe Christen ; à droite : Hans Dürig.

Genève, et obtenu un diplôme de physique, de botanique, de zoologie et de chimie. De 1981 à 1982, il a été chef d'étatmajor du corps d'armée de campagne let dès 1983, a dirigé l'Office fédéral de l'artillerie. En alternance avec des services d'officier d'état-major général, il a notamment commandé le groupe d'obusier blindé 2 et assumé le commandement du régiment d'artillerie 1.

Autres nominations

Relevons encore les nominations suivantes: le colonel Andreas Schweizer, qui prend la division mécanisée 4, avec grade de divisionnaire; le divisionnaire Bernard Chatelan, qui devient chef d'arme et directeur de l'Office fédéral de l'artillerie; les brigadiers Rolf Sigerist, Jean-Claude Kunz, et le colonel Werner Jung, promus divisionnaires. Les divisionnaires Gérard de Loës et Hans Dürig assumeront la fonction d'attachés de défense. Sont promus brigadiers: les colonels Martin Stucki, Manfred Troller, Reto Caffisch, Rolf Dubs, Arthur Liener, Heinz Schmid. Le colonel Jean-Pierre Gass devient chef d'état-major du corps d'armée de campagne 2, en tant qu'officier de milice.

J. BESSARD

A 59 anni d'età succede al cdt. di corpo Ernst Wyler, 62 anni, che si ritira in pensione per raggiunti limiti d'età

Walter Dürig per tre anni capo d'arma dell'aviazione

BERNA, 2 - Il Consiglio federale ha nominato mercoledì il divisionario Jean-Rodolphe Christen, 52 anni, comandante del corpo d'armata di campagna 1 ed il divisionario Walter Dürig, 59 anni, comandante delle truppe d'aviazione e di difesa contraerea. Nuovi comandanti sono stati nominati anche per tre delle 12 divisioni dell'esercito: le divisioni meccanizzate 1 e 4, nonché la divisione di campagna 2. I nuovi comandanti entreranno in funzione il 1. gennaio 1987.

Il divisionario Christen, di Seeberg (BE), succede al comandante di corpo Edwin Stettler che va in pensione. Christen ha trascorso la sua infanzia nel canton Vaud. Dopo aver lavorato per le PTT, è stato nominato ufficiale istruttore nelle truppe blindate nel 1963. È stato promosso divisionario nel 1981 e nel 1985 ha assunto il comando della divisione meccanizzata 4.

Il Divisionario Dürig, di Dübendorf (ZH) e Jegenstorf (BE), che dal 1984 era capo della condotta e impiego presso il Comando delle truppe d'aviazione e di difesa contracrea, sostituisce il comandante di corpo Ernst Wyler, che va in pensione. Dopo essersi formato in ingegneria, Dürig ha lavorato nel settore privato fino a quando, nel 1951, è entrato al servizio della Confederazione quale istruttore delle truppe d'aviazione.

Il divisionario Jean-Rodolphe Christen assume il comando del corpo d'armata 1 col grado di comandante di corpo – Edwin Stettler e Michel Montfort in pensione – I divisionari Gerard de Loës e Hans Durig diventano addetti alla difesa – Il grigionese Reto Caflisch assume il comando della brigata di frontiera 12

Il colonnello Andreas Schweizer, di Soletta e Reigoldwil (BL), 51 anni, attualmente capo del servizio di pianificazione dell'Ufficio federale della fanteria, succederà al divisionario Christen alla testa della divisione meccanizzata 4. L'incarico del divisionario Wyler sarà assunto dal colonnello Werner Jung, 51 anni, di Oberhelfenschwil (SG), finora capo della divisione pianificazione dell'esercito nel Gruppo pianificazione dello stato maggiore generale.

Il nuovo comandante della divisione meccanizzata 1 sarà Daniel Jordan, 57 anni, di Domdidier (FR), ora capo d'arma e direttore dell'Ufficio federale dell'artiglieria. Egli scambia il suo posto con il capo di detta divisione, Bernard Chatelan, 59 anni, di Bretigny-sur-Morrens. Alla testa della divisione di campagna 2, il brigadiere Jean-Pierre Gremaud, 54 anni, di Vaudens (FR), sostituisce il divisionario Michel Montfort, che va in pensione. Il colonnello Martin Stucki, 51 anni, di Linden (BE), rimpiazzerà Gremaud alla direzione dell'Ufficio federale delle truppe di trasporto.

Due divisionari – il sottocapo stato maggiore gruppo fronte allo stato maggiore dell'aggruppamento dello stato maggiore dell'aggruppamento dello stato maggiore generale, Gérard de Loës, e il sottocapo di stato maggiore dell'istruzione allo stato maggiore dell'Aggruppamento dell'istruzione. Hans Dürig – sono previsti per la funzione di addetto alla difesa. Gerard de Loës sarà sostituito dal brigadiere Rolf Sigerist, 57 anni, di Sciaffusa e Walisen (ZH), il cui

incarico di capo di stato maggiore del corpo d'armata di campagna 2 è assunto dal colonnello Jean-Pierre Gass, di Lucerna e Muttenz (BL). Il successore di Hans Dürig sarà il brigadiere Jean-Claude Kunz, di Losanna, la cui funzione di comandante della brigata di difesa contraerea 33 passerà al colonnello Manfred Troller, 50 anni, di Starrkirch (SO).

Il Consiglio federale ha anche nominato comandanti di brigata quattro ufficiali di milizia. Il colonnello Reto Caflisch (1938), di Trin (GR), segretario generale della direzione del Politecnico federale di Zurigo, diventa comandante della brigata di frontiera 12. Sostituisce il brigadiere Gian-Peider Fenner. Il colonnello Rolf Dubd (1935), di Affoltern am Albis (ZH), professore all'Università di San Gallo rimpiazza il brigadiere Werner Bucher come comandante della brigata di fortezza 13.

Il colonnello Arthur Liener (1936), di Berna, direttore supplente del gruppo di pianficazione del DMF, sostituisce il brigadiere Benno Baumann al comando della brigata di fortezza 23. Il colonnello Heinz Schmid (1937), di Lauperswil, direttore di una grande cassa-malati, assume la carica del brigadiere Emil Hollenweger alla testa della brigata di ridotto 21. (Ats)

Corriere del Ticino Lugano (CH) No.di cop.q. 33'324 Argus Media Nr. 1247

3.Juli 1986

A 59 anni d'età succede al cdt. di corpo Ernst Wyler, 62 anni, che si ritira in pensione per raggiunti limiti d'età

Walter Dürig per tre anni capo d'arma dell'aviazione

BERNA, 2 - Il Consiglio federale ha nominato mercoledì il divisionario Jean-Rodolphe Christen, 52 anni, comandante del corpo d'armata di campagna 1 ed il divisionario Walter Dürig, 59 anni, comandante delle truppe d'aviazione e di difesa contraerea. Nuovi comandanti sono stati nominati anche per tre delle 12 divisioni dell'esercito: le divisioni meccanizzate 1 e 4, nonché la divisione di campagna 2. I nuovi comandanti entreranno in funzione il 1. gennaio 1987.

Il divisionario Christen, di Seeberg (BE), succede al comandante di corpo Edwin Stettler che va in pensione. Christen ha trascorso la sua infanzia nel canton Vaud. Dopo aver lavorato per le PTT, è stato nominato ufficiale istruttore nelle truppe blindate nel 1963. È stato promosso divisionario nel 1981 e nel 1985 ha assunto il comando della divisione meccanizzata 4.

Il Divisionario Dürig, di Dübendorf (ZH) e Jegenstorf (BE), che dal 1984 era capo della condotta e impiego presso il Comando delle truppe d'aviazione e di difesa contraerea, sostituisce il comandante di corpo Ernst Wyler, che va in pensione. Dopo essersi formato in ingegneria, Dürig ha lavorato nel settore privato fino a quando, nel 1951, è entrato al servizio della Confederazione quale istruttore delle truppe d'aviazione.

Il divisionario Jean-Rodolphe Christen assume il comando del corpo d'armata 1 col grado di comandante di corpo – Edwin Stettler e Michel Montfort in pensione – I divisionari Gerard de Loës e Hans Durig diventano addetti alla difesa – Il grigionese Reto Caflisch assume il comando della brigata di frontiera 12

Il colonnello Andreas Schweizer, di Soletta e Reigoldwil (BL), 51 anni, attualmente capo del servizio di pianificazione dell'Ufficio federale della fanteria, succederà al divisionario Christen alla testa della divisione meccanizzata 4. L'incarico del divisionario Wyler sarà assunto dal colonnello Werner Jung, 51 anni, di Oberhelfenschwil (SG), finora capo della divisione pianificazione dell'esercito nel Gruppo pianificazione dello stato maggiore generale.

Il nuovo comandante della divisione meccanizzata 1 sarà Daniel Jordan, 57 anni, di Domdidier (FR), ora capo d'arma e direttore dell'Ufficio federale dell'artiglieria. Egli scambia il suo posto con il capo di detta divisione, Bernard Chatelan, 59 anni, di Bretigny-sur-Morrens. Alla testa della divisione di campagna 2, il brigadiere Jean-Pierre Gremaud, 54 anni, di Vaudens (FR), sostituisce il divisionario Michel Montfort, che va in pensione. Il colonnello Martin Stucki, 51 anni, di Linden (BE), rimpiazzerà Gremaud alla direzione dell'Ufficio federale delle truppe di trasporto.

Due divisionari – il sottocapo stato maggiore gruppo fronte allo stato maggiore dell'aggruppamento dello stato maggiore generale, Gérard de Loës, e il sottocapo di stato maggiore dell'istruzione allo stato maggiore dell'istruzione allo stato maggiore dell'Aggruppamento dell'istruzione, Hans Dürig – sono previsti per la funzione di addetto alla difesa. Gèrard de Loës sarà sostituito dal brigadiere Rolf Sigerist, 57 anni, di Sciaffusa e Walisen (ZH), il cui

incarico di capo di stato maggiore del corpo d'armata di campagna 2 è assunto dal colonnello Jean-Pierre Gass, di Lucerna e Muttenz (BL). Il successore di Hans Dürig sarà il brigadiere Jean-Claude Kunz, di Losanna, la cui funzione di comandante della brigata di difesa contraerea 33 passerà al colonnello Manfred Troller, 50 anni, di Starrkirch (SO).

Il Consiglio federale ha anche nominato comandanti di brigata quattro ufficiali di milizia. Il colonnello Reto Caflisch (1938), di Trin (GR), segretario generale della direzione del Politecnico federale di Zurigo, diventa comandante della brigata di frontiera 12. Sostituisce il brigadiere Gian-Peider Fenner. Il colonnello Rolf Dubd (1935), di Affoltern am Albis (ZH), professore all'Università di San Gallo rimpiazza il brigadiere Werner Bucher come comandante della brigata di fortezza 13.

Il colonnello Arthur Liener (1936), di Berna, direttore supplente del gruppo di pianficazione del DMF, sostituisce il brigadiere Benno Baumann al comando della brigata di fortezza 23. Il colonnello Heinz Schmid (1937), di Lauperswil, direttore di una grande cassa-malati, assume la carica del brigadiere Emil Hollenweger alla testa della brigata di ridotto 21. (Ats)



RADIO-TV HINWEIS

Wir haben für Sie aufgenommen: Nous avons enregistré pour vous:

	Datum	Zeit	Radio	TV	Sprache	ZS
	2.7.86	12.30	DRS	I	D	601 395
	Rubrik:	Mittags	jour	nal		
337 1	Walter und Fl H.P.Tr	iegerat	wird owehr	Komma truppe	ndant der F n. Bericht	lieger- von
					Dat	uer: 2 min.

Bestellung: siehe Rückseite

Pour la commande: voir au verso



RADIO-TV HINWEIS

Wir haben für Sie aufgenommen: Nous avons enregistré pour vous:

	2.7.86	Zeit 12.15	Radio DRS	I	TV	Sprache Diale		zs 601	200
	Rubrik:	Region	aljou	ırna	ıl ZH				
337 1	Walter und Fl	Dürig iegerab	wird wehrt	Kom	mandan pen.	t der F	Flie	ger.	-
						D	auer:	1/0	
Bestellung	: siehe Rücksei	te			Pour la c	ommande: v		1/2 verso	mir



RADIO-TV HINWEIS

Wir haben für Sie aufgenommen: Nous avons enregistré pour vous:

	Datum	Zeit	Radio	TV	Sprache	ZS
	2.7.86	20.00		tsi	i	307/ 2883
337 1	Rubrik:	telegior	nale			

I nuovi comandanti di corpo Christen e Duerig. Biografia di Christen e Duerig, il nuovo comandante delle truppe di AVIAZIONE .



RADIO-TV HINWEIS

Wir haben für Sie aufgenommen Nous avons enregistré pour vous

	Datum 2.7.86	Zeit 19.3 ₀	Radio	TV tsr	Sprache f	zs 349/2359
337 1	Nouvelles	TELEJOURN s nominat emplacera	inns dan i	s l'armée /yler à]	e suisse: D La tête de 1	103098
)					Daue	r: 1½'

Bestelluna: siehe Riickseite



RADIO-TV HINWEIS

Wir haben für Sie aufgenommen: Nous avons enregistré pour vous:

	Datum	Zeit	Radio	TV	Sprache	ZS
	2.7.86	19.30		drs	đ	347 4893
	Rubrik:	Tage	sschau			
337 1	Division Fliegera	när W.Dür abwehrtru	ig neuer ppen	Kommand	ant der Fli	eger- und
	Bellelay	: Hunter	abgesti	irzt – ku	rzer Film	

Dauer 1/2 min.